

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

06-07/2018

Achtung: Am 18.06. gibt es keinen Vortrag, sondern unsere Sommerexkursion!!

Zur unserer Sommerexkursion laden wir ein! Sie findet statt am **Montag, den 18.06.2018** ab 19.00 Uhr. Der Treffpunkt wird in HH-Neuland sein (vgl. Hinweise auf der Folge-seite).

Sommerexkursion in die Neuländer Moorwiesen

ALEXANDER MITSCHKE
ANDREAS DWENGER



Zur Brutzeit einer der wehrhaftesten Vögel überhaupt: Säbelschnäbler verteidigen ihre Brut gegen eine Rohrweihe - 19.05.2018, Wedeler Marsch/PI,
CLAUDIA VON VALTIER

Erläuterungen zur Sommerexkursion

Die diesjährige Sommerexkursion des Arbeitskreises Vogelschutzzone Hamburg wird ein zweigeteiltes Vergnügen werden. Wir treffen uns zunächst um 19 Uhr auf dem Parkplatz der Parkanlage am Neuländer See. Dieser ist leicht erreichbar über die A1 mit der Abfahrt HH-Neuland. Etwa 400 m der Neuländer Straße in westliche Richtung folgend liegt der Parkplatz auf der südlichen Seite und ist auch ausgeschildert. Von dort laufen wir ein paar Meter, unterqueren die A1 und verschaffen uns entlang des Fünfhausener Landweges einen Eindruck über die Landschaft und die Wiesenvogel-Avifauna des neuen Na-

turschutzgebietes „Neuländer Moorwiesen“.

Je nach Verlauf und zeitlichen Kapazitäten bestünde anschließend die Möglichkeit, nach Rückkehr zu den Fahrzeugen rasch die Elbseite zu wechseln und auf dem Elbdeich entlang des NSG „Heuckenlock“ in Richtung Bunthäuser Spitze den Abend ausklingen zu lassen. Außendeichs grenzen hier weite Röhrichte und Auwaldgebiete an, aus denen an einem Juniabend verschiedene Rohrsängerarten, Feldschwirle, Blaukehlchen usw. auf sich aufmerksam machen werden.



Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

Ausblick auf die nächsten Monate

Im Moment arbeiten wir mit Hochdruck daran, die Vortragsthemen für das zweite Halbjahr 2018 zusammenzustellen. Noch laufen mehrere Anfragen. Damit man sich aber schon einmal sämtliche Termine in den Kalender eintragen kann und einer Teilnahme an allen unseren Vortragsabenden nichts im Wege steht, listen wir hier schon einmal alle Termine bis zum Dezember auf.

- | | |
|--------------------|--|
| 16. Juli 2018 | Ferien und Sommerpause |
| 20. August 2018 | in Klärung |
| 17. September 2018 | in Klärung |
| 15. Oktober 2018 | in Klärung |
| 19. November 2018 | Andreas Zours - „Heute hier, morgen dort“ - das Meta-Populations-Konzept der Schwarzkopfmöwe |
| 17. Dezember 2018 | Stefan Garthe, Katharina Fließbach - [Brütende Möwen und Hightech auf Hamburger Dächern] |



Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Aktuelle Zähltermine

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2017/18. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

2017	2018
16.07.2017	14.01.2018
13.08.2017	18.02.2018
17.09.2017	18.03.2018
15.10.2017	15.04.2018
12.11.2017	13.05.2018
17.12.2017	17.06.2018

MARTIN SCHLORF

Farbringablesungen von Graugänsen in Sommerrastgebieten

Wenn Mitte Juni die Mauser beendet ist, beginnt der Wegzug der Graugänse aus Hamburg. Die Familien verlassen die Stadt meist etwas später als die Nichtbrüter, sobald der Nachwuchs flügge ist. Wohin fliegen sie?

Viele Graugänse rasten im Sommer entlang der Unterelbe, aber auch an der Oberelbe gibt es mehrere Rastplätze. Ebenso sind Nord- und Ostseeküste bei Gänsen im Sommer beliebt. Viele Gänse sind allerdings regelmäßig verschollen, sobald sie Hamburg verlassen.

Daher bitten wir gezielt bei den in Hamburg und Norddeutschland rastenden Graugänsen auf beringte Vögel zu achten. Unsere verwendeten blauen Farbringe tragen einen weißen dreistelligen Code. Jeder Ableser erhält als Dankeschön den Lebenslauf des Vogels.

Ablesungen können gemeldet werden an:
gans-hamburg@web.de

SIMON HINRICHS

Nachrichten, Tipps, Hinweise

Weitere Auswertungen von Beobachtungen aus dem Hamburger Berichtsgebiet auf der Homepage verfügbar

Um die in den Jahren 2012-2015 über ornitho.de und andere Beobachtungsprogramme gesammelten Daten aus dem Hamburger Berichtsgebiet auf besondere Beobachtungen zu prüfen und langfristige Entwicklungen einzelner Arten zu dokumentieren, wurde in den vergangenen beiden Jahren mit der Auswertung der gesammelten Daten der oben genannten Jahre begonnen. Um diese in ihrer Form an die bekannten ornithologischen Jahresberichte angelehnten Auswertungen allen Interessierten zugänglich zu machen, soll an dieser Stelle monatlich auf die Veröf-

fentlichung neuer Ausarbeitungen hingewiesen werden, die im AVIFAUNA Bereich der Homepage des Arbeitskreises zu finden sind. Aktuelle Autoren sind R. MULSOW und GUIDO TEENCK. Hier die direkten Links zu den neuesten Ausarbeitungen:

11. *Bindenkreuzschnabel*
12. *Schilfrohrsänger*

11. <https://www.ornithologie-hamburg.de/index.php/bindenkreuzschnabel>
12. <https://www.ornithologie-hamburg.de/index.php/schilfrohrsanger>

Wer Interesse hat an der Auswertung von Beobachtungsdaten mitzuwirken und/oder selbst Auswertungen zu erstellen oder zu unterstützen, ist herzlich willkommen.
Infos unter: gunnar.fick@yahoo.com

GUNNAR FICK



Die Bestände des Schilfrohrsängers
erholen sich derzeit langsam
A. MITSCHKE, 17.04.2018, CURSLACK

Ronald Mulow zum 80. Geburtstag - Herzlichen Glückwunsch

Am 29. April 2018 wurde Ronald 80 Jahre alt. Seit seiner frühen Jugend ist er der Natur eng verbunden. Als Jugendlicher trat er in den DJN (Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung) ein und lernte dort seine spätere ebenfalls sehr naturbegeisterte Frau Margret kennen. Beide feierten 2017 ihre Goldene Hochzeit. Er wurde Biologielehrer und bot und bietet naturkundliche Führungen an, bei denen auch Botanik und Insektenkunde nicht zu kurz kommen.

Ronalds Interessen galten schon immer der Vogelkunde. Schon früh war er in der Arbeitskreisleitung aktiv. Er war einer der ersten „Siedlungsdichter“ und mit >30 Probeflächen einer der aktivsten. Sein Promotionsthema 1980 lautete „Untersuchungen zur Rolle der Vögel als Bioindikatoren am Beispiel ausgewählter Vogel-Gemeinschaften im Raum

Hamburg“. Mehr als 25 auswertende Artikel belegen seine ornithologischen Interessen. Für die beiden ersten Bände der Avifauna: „Die Vogelwelt von Hamburg und Umgebung“ war er 1983/84 Mit-Herausgeber. Er betreut noch heute viele Fragestellungen, z.B. den Schwerpunkt „Phänologie“ mit regelmäßigen Veröffentlichungen in den monatlichen Mitteilungen. Ferner führt er die Siedlungsdichte-Datenbank und die Nestkarten-Kartei.

Seine Leidenschaft gilt Naturreisen im In- und Ausland. Die erste Auslandsfahrt führte ihn 1955 mit dem Bund für Vogelschutz unter Leitung von Otto Müller-Zech nach Süd-Frankreich in die Camargue.

Ronald ist seit Jahrzehnten eine ‚DJN Alte Socke‘. Aber damit gehört er keinesfalls zum ‚Alten Eisen‘. Ganz im Gegenteil! Er ist nach wie vor unterwegs, arbeitet wissenschaftlich



Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viele schöne Vögel!
Foto: HARALD VIETH, Polen, 2017

im Ornithologiebereich und beringt Vögel in seinem schönen Saseler Garten: In diesem Winter innerhalb weniger Wochen über 300 Zeisige, überwiegend Birkenzeisige!

Ronald ist exkursionsmäßig bestens ausgerüstet und lässt sich weder von Zecken noch Mücken abhalten. Das Foto zeigt ihn im April 2017 während einer Exkursion in Polen. Sein verschmitztes Gesicht dokumentiert, dass keine einzige Mücke einen Stich bei ihm landen konnte!

Sehr Vieles ist ihm in seinem Leben gelungen. Eines grämt ihn jedoch ein wenig: Trotz vollmundiger Versprechen etlicher Exkursions-

leiter in den Alpen, Polen oder in diesem Jahr in Estland, dass er mit 100%iger Garantie das Haselhuhn sehen würde, wurden diese Versprechen nie eingelöst.

Wir danken Ronald für seinen unermüdlichen Einsatz für die Natur. Was können wir ihm wünschen? Natürlich Gesundheit und Lebensfreude. Und das Haselhuhn? Da hat er jetzt noch mindestens zehn Jahre vor sich, um es endlich gut beobachten zu können. Die Vogelkunde Hamburgs ist eng mit seinem Namen verbunden.

HARALD VIETH
und JÜRGEN DIEN

Auch Hans-Hermann Geißler wird in diesem Jahr 80 Jahre alt

Am 11. Juli 2018 wird auch Hans-Hermann Geißler 80 Jahre alt. Es gibt viele Wege zur Vogelkunde. Hans-Hermann GEISLER kam über einen von Gustav VOLKMANN, damaliger Leiter der Vogelschutzwarte Hamburg, geleiteten Kursus an der Volkshochschule. Gemeinsam mit Burkhardt RICHTER wurden beide in den 1960er Jahren für die Vogelkunde begeistert.

Durch seinen Arbeitgeber Deutsche Post war er systematisches Arbeiten gewohnt. Auf Bitten war er bereit, sich den organisatorischen Fragen des Arbeitskreises zu widmen. Er arbeitete sich schnell in die umfangreichen Themen der Arbeitskreisleitung (AKL) ein. Schon ab dem Sommer 1971 übernahm er die Protokolle der häufigen Sitzungen der AKL.

Die Redaktion der monatlichen Mitteilungen ging ebenfalls auf ihn über. Sammelte er

zuerst dafür noch die besonderen Beobachtungen, so fielen ihm diese mit der Übernahme der EDV meistens aktuell zu. Die Mitteilungen verfasste er mit Unterbrechungen bis 2012.

Die Geschichte der EDV des Arbeitskreises ist eng mit Hans-Hermann verbunden. Er übernahm ab 1989 die komplette Betreuung der EDV. Legendar ist die „Locherbibel“ – das Eingabe-Programm für die Beobachter aus der Zeit der Lochkarten. Festgelegt waren die Gebiete im km²-Netz. Die Biotopbeschreibungen waren umfangreich beschrieben und auch das Verhalten der Vögel war zu verschlüsseln. Herausragend war seine Entwicklung eines frei an alle mit einem PC ausgerüsteten Melder und Melderinnen verteiltes Eingabeprogramm. Das führte dazu, dass die Beobachter nur noch 10% der Meldungen als handgeschriebene Listen und 90% als EDV-Meldungen abga-

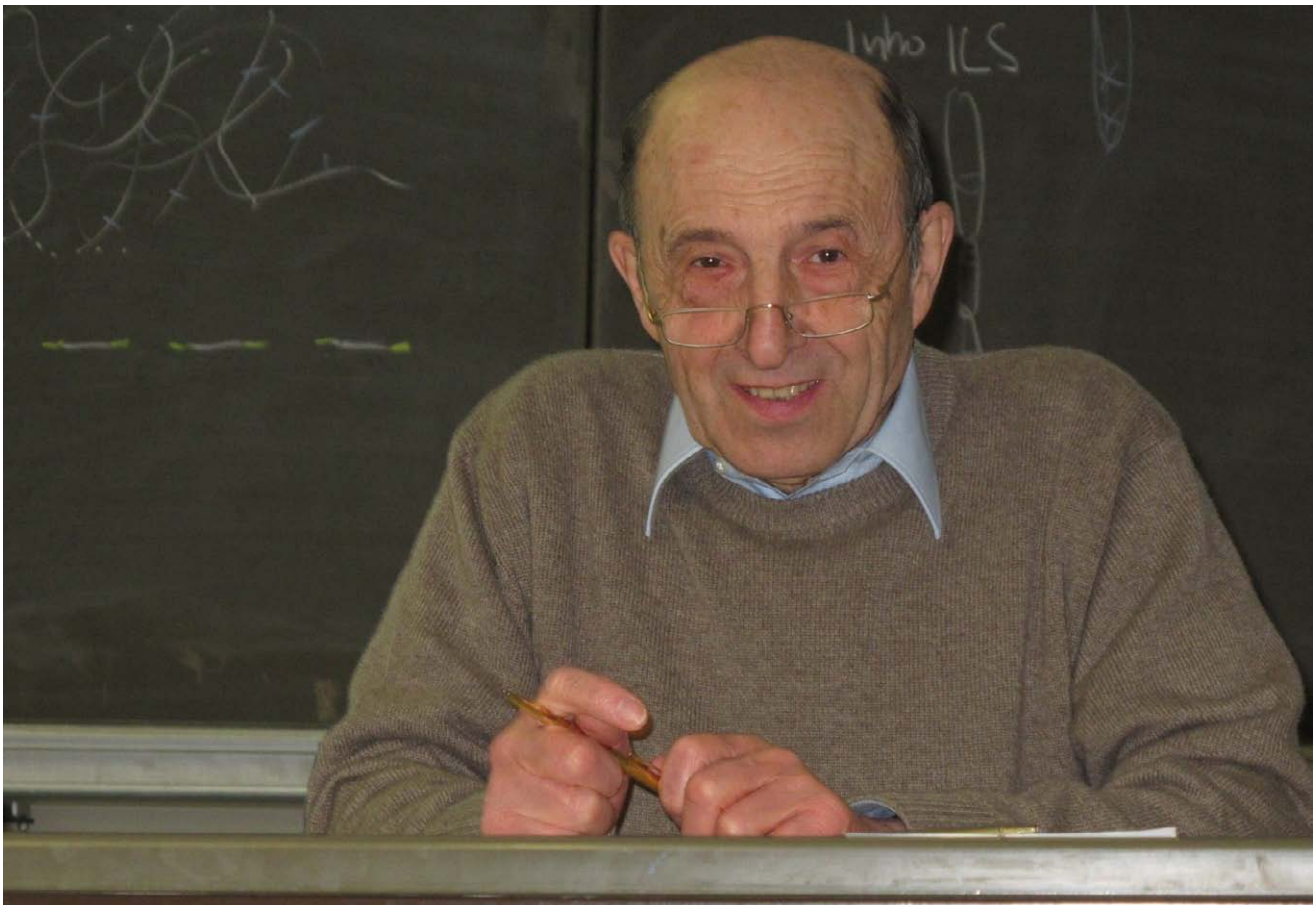
ben. Bis zu 40.000 Meldungen pro Jahr waren zu bearbeiten – verbunden mit einem enormen Zeitaufwand für viele Gespräche und Kontakte durch ihn. Darüber hinaus konnte er als Berater in EDV-Fragen vielen Beobachtern helfen.

Für den Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e.V. war er von der Gründung an als Schriftführer tätig. Ab 2000 wurde daraus ein umfangreiches Vorhaben, da viele neue Projekte begannen. Umfangreiche Protokolle zeugen von dieser Arbeit. Als einer von mehreren Schwerpunkten oblag ihm die Einwerbung von Finanzmitteln durch den Sammelfonds für Bußgelder in Hamburg. Über viele Jahre vertrat er den AK beim Vorstand der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg e.V. Als Vertreter Hamburgs nahm Hans-

Hermann regelmäßig an den Jahrestagungen des DDA in Alsfeld/Hessen teil.

Hans-Hermann war immer zur Hilfe bereit. Er setzte sich für alle Belange des Arbeitskreises ein. Im Rahmen seiner Beschäftigung mit einigen Seeschwalben-Arten hielt er Vorträge auf den Besprechungsabenden. Er bereite Jahresberichte vor oder verfasste mehrere Beiträge für die „hab“. Noch heute führt er die Liste der „hab“-Abonnenten und Tauschpartner.

Bei allem kam das Beobachten der Vögel nicht zu kurz. Er beteiligte sich an den monatlichen Zählfahrten auf der Unterelbe, an den abendlichen Zählungen an den Schlafplätzen der Möwen, an den Pentadenzählungen in der Wedeler und der Haseldorfer Marsch und den Mittwinter-Zählungen auf Fehmarn. So



Hans Hermann Geißler bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins Tierartenschutz in Norddeutschland e. V. 2012. Foto: J. WITTENBERG

lange es seine Gesundheit zuließ, wanderte er in der Umgebung seiner Wohnung in HH-Volksdorf und dem Duvenstedter Brook.

In der NABU-Gruppe Walddörfer war er mit seiner Frau Marianne aktiv. Früher war Pagensand ein häufiges Ziel. Hier lernte er auch seine Frau kennen, die leider 2011 verstarb. Urlaubsziel war bis zum Tod seiner Frau die Insel Amrum. Und noch heute fährt er gern an die Nordsee nach Nordfriesland und Helgoland. Unvergesslich ist für ihn die Gemeinschafts-Fahrt der Arbeitskreisleitung zum Vogelzug nach Falsterbo verbunden mit Übernachtungen in Hütten auf dem Campingplatz und abendlichen gemeinsamen Pilz-Mahlzeiten.

Neben der Vogelkunde hatte/hat Hans-Hermann Hobbys wie Tanzen, Fotografie und Kartenspielen.

Noch heute ist er bei diversen Vorhaben wie z.B. der Phänologie-AG oder bei dem Abfassen von größeren Auswertungen aktiv. Bei EDV-Fragen hilft er Ratsuchenden. Der Förderverein ehrte ihn zu seinem Abschied mit der Ernennung zum Ehrenmitglied. Hans-Hermann Geißler hat einen erheblichen Anteil am Werden und Wachsen des Arbeitskreises. Vielen Dank.

Für die Arbeitskreisleitung
JÜRGEN DIEN



Aus frühen „Arbeitskreis-Tagen“: Hans Hermann Geißler bei einer Gänseausfahrt in die Niederlande mit J.Dien, J. Pape & D. Otto. Foto: P. TRÖTSCHEL

Afro-eurasisches Wasservogelübereinkommen (AEWA)

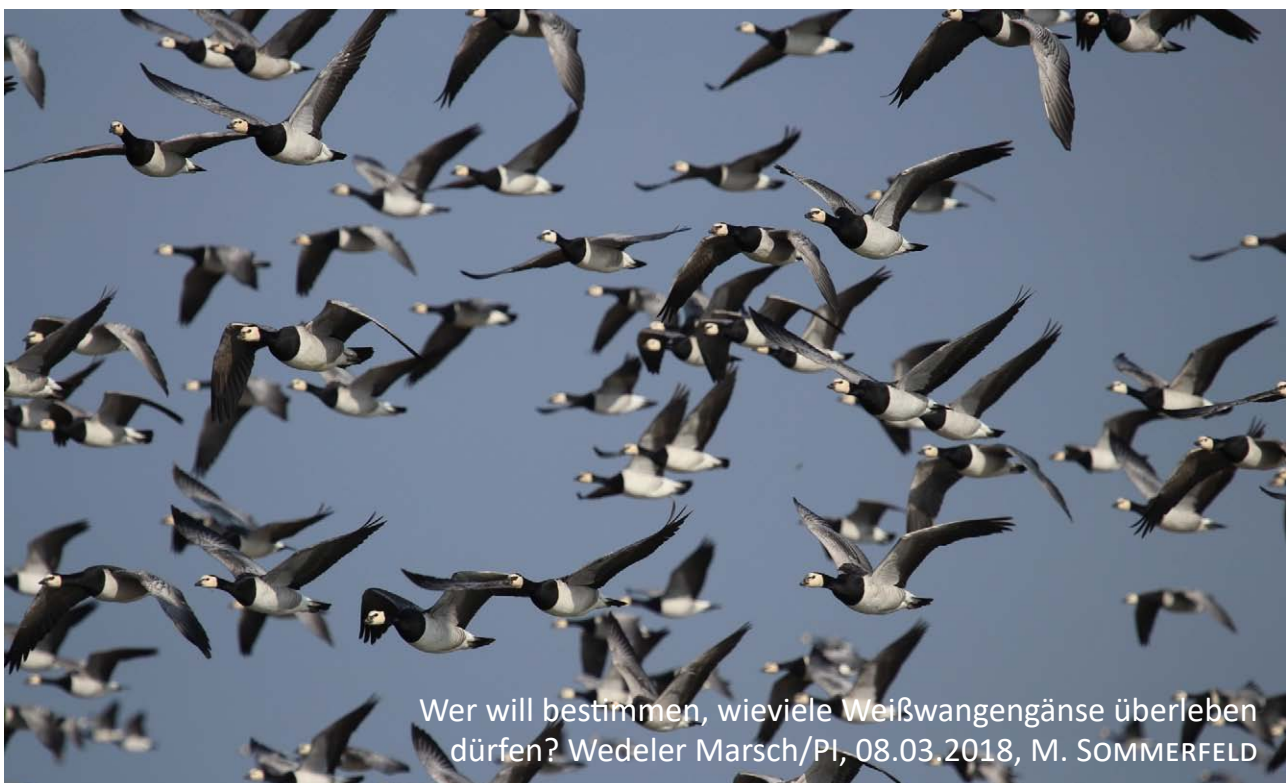
Der in unseren Breiten jährliche stattfindende Vogelzug zwischen den Sommer- und den Winterquartieren ist ein klassisches Beispiel für wandernde und ziehende Tierarten. Unter den ziehenden Vögeln finden sich zahlreiche Wat- und Wasservögel, zum Beispiel Enten, Gänse, Reiher, Störche, Schnepfen und Regenpfeifer.

Viele dieser Arten leiden während des Zuges besonders unter Bejagung oder unter dem Rückgang der Feuchtlebensräume. Diese sind nicht nur als Sommer- und Winterlebensräume überlebensnotwendig, sondern während des Zuges auch als Trittsteinhabitats. Für diese Lebensräume wurde deshalb bereits 1971 ein Übereinkommen über Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung, insbesondere als Lebensraum für Wat- und Wasservögel, geschlossen: Die Ramsarkonvention.

Das afro-eurasische Wasservogelüberein-

kommen (AEWA/African-Eurasian Waterbird Agreement) ist ein internationales Abkommen, das in diesem Sinne dem Schutz der wandernden Wasservögel dienen soll. Mitgliedsstaaten der AEWA sind viele Staaten innerhalb und außerhalb Europas, allerdings fehlt z.B. Russland. Innerhalb der AEWA werden die Belange auch der bei uns überwinternden Gänsearten Bläss-, Saat-, Nonnen- und Graugans behandelt. Das AEWA soll den Schutz der Tiere, aber auch die Interessen der Mitgliedstaaten wahrnehmen, z.B. den Umgang mit Schäden durch Gänsebeweidung. Deshalb wird im AEWA über ein Gänsemanagement verhandelt, hierfür werden z.B. Jagd- und Schonzeiten vereinbart. Diese sind dann für die Mitgliedsstaaten verbindlich.

Anlässlich der Jahrestagung der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg e.V. (OAGSHH) am 4. März 2018 hat deshalb Prof. J. MADSEN von



Wer will bestimmen, wieviele Weißwangengänse überleben dürfen? Wedeler Marsch/PI, 08.03.2018, M. SOMMERFELD

der Universität Arhus/Dänemark Pläne der Staaten Dänemark, Norwegen und wohl auch Frankreich für die kommenden Jahre für ein Bestands-„Management“ von Nonnen- und Graugans vorgestellt.

Vorweggeschickt sei hier, dass unter dem Dach des als Naturschutzvereinbarung gedachten AEWa in Dänemark und Norwegen durch Jagd der Winter-Bestand der Kurzschnabelgänse von ca. 90.000 auf ca. 60.000 Ex. um ca. 35% reduziert wurde. Der Begriff für dieses Management – adaptive harvest management – enthält die unschöne Formulierung „to harvest the geese“ – die Gänse zu ernten. Dabei sollen Populationsgrenzen für einzelne Arten festgelegt werden und der von den Gänsepopulationen erzielte „Überschuss“ kann dann abgeschöpft, also durch Jagd geerntet werden. Ziel ist die Verringerung von Schäden durch Gänse in den landwirtschaftlichen Kulturen.

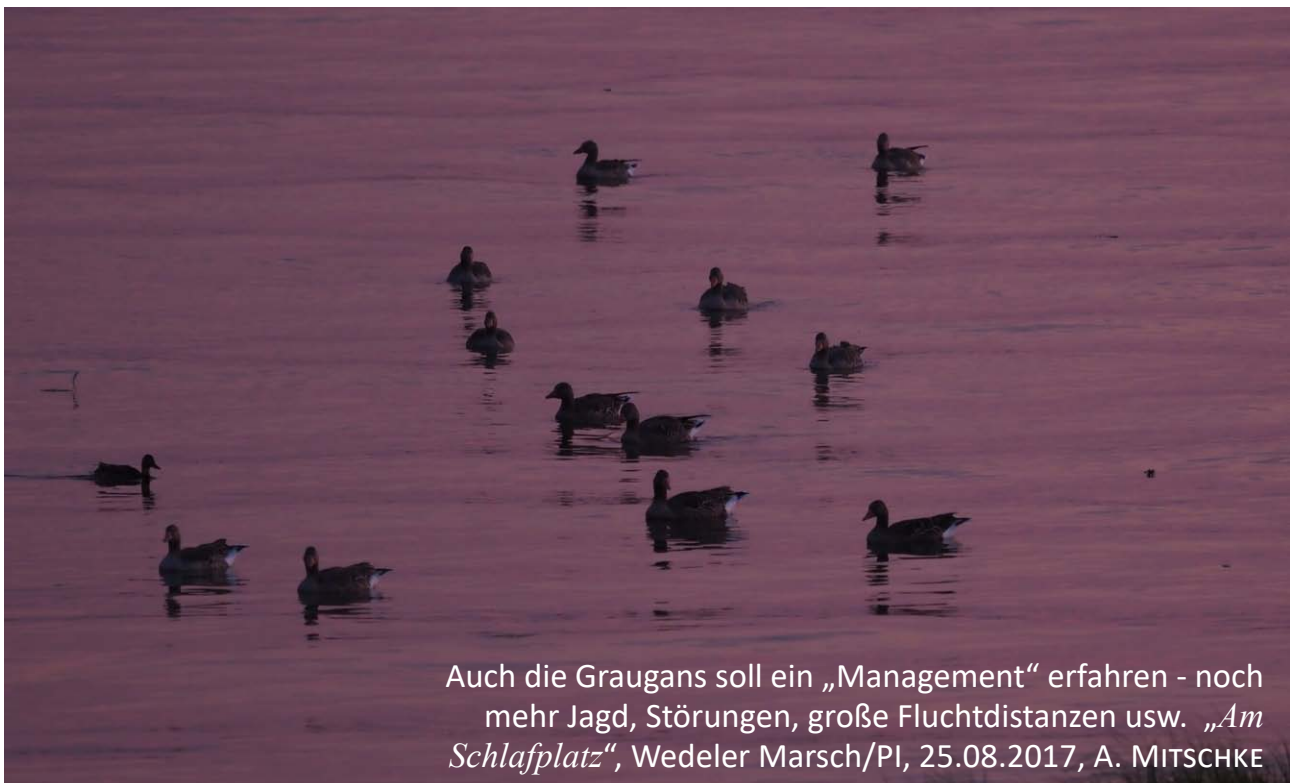
Im Schlusswort bei der OAGSHH-Tagung hat PETER PROKOSCH deutlich darauf hingewiesen, dass ein derartiges Vorgehen bzw.

ähnliche Pläne für Nonnen- und Graugans mit unserem Verständnis von Artenschutz nicht vereinbar ist und wir es ablehnen.

Soweit, so gut. Nur die Zeit geht weiter und die Bestrebungen der dänischen Seite werden nicht weniger – sie werden vielmehr intensiv weiter bei der AEWa vorgetragen und keiner weiß, wie vehement sich die deutsche Seite gegen diese Fragestellungen stellt. Das ist unfassbar. Die beteiligten Verbände wie DO-G und DDA haben 2016 an das zuständige Bundes-Umwelt-Ministerium geschrieben (siehe Vogelwarte 54 (3) S. 257 (2016)). Der NABU war ebenfalls aktiv. Eine Antwort aus dem Ministerium steht bisher aus. Es ist dringend, eine Antwort zu erbitten. Wie soll sonst die jagdliche Bedrohung abgewehrt werden?

Wir werden das Thema aufnehmen und verfolgen.

JÜRGEN DIEN
BIANCA KREBS



Auch die Graugans soll ein „Management“ erfahren - noch mehr Jagd, Störungen, große Fluchtdistanzen usw. „Am Schlafplatz“, Wedeler Marsch/PI, 25.08.2017, A. MITSCHKE

Kleine Hinweise zu Meldungen in ornitho.de – Brutzeit

Monat für Monat sichten wir alle im Datenportal ornitho.de für Hamburg und Umgebung eingegebenen Beobachtungen, fragen bei sehr ungewöhnlichen Daten vorsichtshalber bei der Melderin bzw. dem Melder nach und stellen schließlich für die „Mitteilungen“ eine Auswahl ganz besonders interessanter Vogelbeobachtungen zusammen. Häufig stellt sich die Frage, *welche Meldungen sinnvoll bzw. besonders wichtig wären.*

Im Mai geht es vor allem um die Dokumentation des Brutgeschehens. Dazu haben wir folgende Tipps:

- Für **seltene Brutvögel** Hamburgs, deren Brutbestand unter 100 Paaren liegt, sind alle Feststellungen von besonderem Interesse. Dazu gehören z.B. *Baumfalke, Beutelmeise, Braunkehlchen, Drosselrohrsänger, Flussregenpfeifer, Knäkente, Kolkrahe, Krickente, Löffelente, Pirol, Rebhuhn, Rohrschwirl, Rohrweihe, Sandregenpfeifer, Schellente, Schlagschwirl, Schleiereule, Steinschmätzer, Tüpfelsumpfhuhn, Uferschwalbe, Wacholderdrossel, Wachtel, Wachtelkönig, Waldschnepe, Wasserralle, Wespenbussard* oder *Zwergtaucher*. Melden Sie hier bitte alle Beobachtungen, bei mehrfacher Feststellung an selber Stelle mindestens in fünftägigem Abstand. Diese Artenliste ist bei weitem nicht vollständig, im Zweifel ist eine Meldung „zuviel“ besser als eine „zu wenig“.
- Besonders wichtig ist auch die Dokumentation der Vorkommen unserer **Koloniebrüter**. Bruthinweise bei *Graureiher, Saatkrähe* und sämtlichen *Möwen* sollten unbedingt ebenfalls möglichst vollständig gemeldet werden.

- Bei allen Arten, auch und gerade den häufigen, ist die **Vergabe von Brutzeitcodes** von ganz entscheidender Bedeutung. Denn für Amsel, Drossel, Fink und Star gewinnen wir aus den Gelegenheitsbeobachtungen in ornitho.de jetzt vor allem wichtige Informationen über die Brutphänologie. Wann findet Nestbau statt, wann brütet der erste Vogel eines Jahres, wann der letzte, wann beginnt die Fütterungsperiode und wie lange dauert sie, wann verlassen die ersten Jungvögel ihr Nest, wann werden sie flügge?

Die wichtigsten **Brutzeitcodes** sind dabei:

Brutphase 1 - Nestbau

- B9 – „Nest- oder Höhlenbau“

Brutphase 2 - Bebrütung

- C13b – „Nest mit brütendem Altvogel entdeckt“
- C15 – „Nest mit Eiern entdeckt“

Nur bei diesen beiden Brutzeitcodes kann man sicher sein, dass aktuell gebrütet wird. Weniger aussagekräftig sind die Angaben C11a („Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden“; kann Gelege, Junge im Nest oder auch schon ausgeflogene Junge bedeuten) bzw. C13a („Altvögel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf...“; kann während der Nestbauperiode, Bebrütung oder Jungenaufzucht zutreffen).

Brutphase 3 - Jungenaufzucht

- C16 – „Junge im Nest gesehen oder gehört“
- C14b – „Altvogel mit Futter für die nichtflüggen Jungen beobachtet“

Wenn zusätzlich eine **Altersangabe** möglich ist, dann können die Jungvögel in diesem

Stadium der Brut nie im *1. Kalenderjahr/diesjährig* sein. Junge im Nest sind immer *pulli* = *nicht flügge*.

Brutphase 4 – Ausfliegen/Flüggewerden der Jungvögel

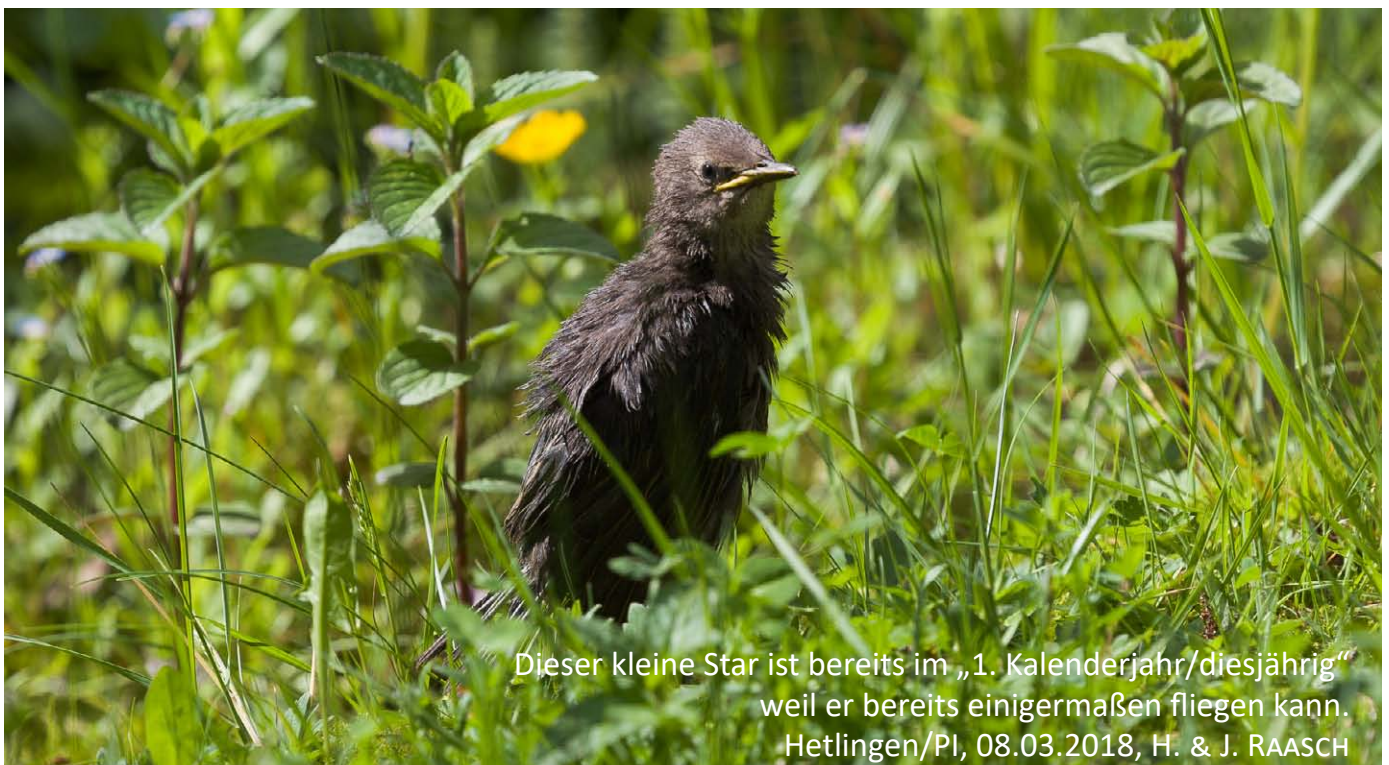
- C12 – „Eben flügge Jungvögel (Nesthocker, z.B. Meisen) oder Dunenjunge (Nestflüchter, z.B. Enten) festgestellt“.

Wenn zusätzlich eine **Altersangabe** möglich ist, dann sind die Jungvögel in diesem Stadium der Brut im *1. Kalenderjahr/diesjährig*, wenn sie Nesthocker waren (können nach dem Verlassen des Nestes (einigermaßen) fliegen). Im Gegensatz dazu sind die Jungvögel bei Nestflüchtern solange *pulli* = *nicht flügge*, wie sie noch nicht fliegen können.

Altersangaben sind vor allem zur Brutzeit eine wichtige Ergänzung und zusätzliche Qualität der Meldungen. Sobald aber Jungvögel im Familienverband oder im Nest gemeldet werden, müsste „automatisch“ auch ein Brutzeitcode (fast immer entweder C12 oder C16) vergeben werden.

Zum Schluss noch ein allgemeiner Hinweis: Nutzen Sie doch möglichst das Feld „**Bemerkungen**“. Hier kann man die Meldung selbst kommentieren oder einordnen, ergänzende Erläuterungen zum Status der Vögel, zum Familienverband, zum Lebensraum, besonderen Neststandorten, Störungen, auffälligem Verhalten u.v.m. unterbringen. Wieviel wertvoller werden Ihre Meldungen, wenn man später bzw. für umfassendere Auswertungen diese Hilfen und Erläuterungen zur Verfügung hat?

ALEXANDER MITSCHKE



Dieser kleine Star ist bereits im „1. Kalenderjahr/diesjährig“ weil er bereits einigermaßen fliegen kann.
Hetlingen/Pl, 08.03.2018, H. & J. RAASCH

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Schwarzkopfmöwen & Brandseeschwalben

Im Sommer 2016 ließ sich auf der Hallig Norderoog inmitten der Lachmöwenkolonie ein Paar Schwarzkopfmöwen nieder, und MATTHIAS HAUPT gelang es bei einem Besuch, deren drei Küken farbig zu beringen. Nun liegt der erste Wiederfund vor: gerade geschlechtsreif wurde ALRH grün am 28. Mai 2018 auf der niederländischen Insel Griend, nahe der Provinz Friesland, abgelesen.

ALRH befand sich in Begleitung von 3PEV weiß, einer vorjährigen Schwarzkopfmöwe, die als Küken auf der Vogelinsel de Kreupel im niederländischen Ijsselmeer beringt worden ist. Der Vogelwart DATE LUTTEROP meinte leichthin, daß dieses Paar gerne auf dem Griend brüten könne, beherberge diese Insel doch alle gängigen kleineren und größeren Möwenarten. Diese Großzügigkeit ist nicht üblich, denn der Griend ist vor allem Europas größte Kolonie der Brandseeschwalben – und Schwarzkopfmöwen wurden schon als Prädatoren von Brandseeschwalbenküken beobachtet.

Einer der Gründe, warum die Schwarzkopfmöwen überhaupt ihre Ur-Heimat am Schwarzen Meer verlassen haben, liegt in der Prädation durch die Steppenmöwe, kurzfristig wurde dort die Steppenmöwe sogar gezielt dezimiert, was umgehend zu höheren Beständen bei Schwarzkopfmöwen führte.

Das menschliche Bedürfnis nach Bestandslenkung ist beinahe so alt wie die Einrichtung von Schutzgebieten, gerade macht sich auf Fehmarn ein übersommerndes Paar Kraniche unbeliebt, weil es die Küken von Säbelschnäblern als Nahrung entdeckt hat – in der aktuellen Erregungskultur ein gefundenes Fressen, um sich zu empören.

Gerne werden dabei die Ansprüche der Vögel aus den Augen verloren: ausreichend Raum und Futter – ausreichend Raum mag es geben, um aber die Nahrungssituation zu verbessern, ist es notwendig, die Landschaft zu entgiften.

AG Schwarzkopfmöwe Untereibe / ANDREAS ZOURS



Im Mai 2018 zeigte sich die Wedeler Marsch/PI mal wieder als sehr ergiebig für außergewöhnliche Vogelarten - Weißflügel-Seeschwalbe, 18.05.2018, M. SOMMERFELD



Trauerseeschwalben sind inzwischen auf dem Durchzug teilweise genauso selten wie Weißflügel-Seeschwalben! Wedeler Marsch/PI, 06.05.2018, M. SOMMERFELD



Bei der Rostgans ist nicht immer klar, inwieweit es ein Wildvogel, ein Vogel in den Niederlanden bzw. der Schweiz lebender, dort eingebürgerter Bestände oder ein „frisch“ aus Gefangenschaft entkommendes Individuum ist - Wedeler Marsch/PI, 11.05.2018, M. SOMMERFELD

Brandgänse brandgefährlich unterwegs

Am 29. Mai 2018 hielt sich im Bereich Schwanenwik an der Außenalster eine 12-köpfige Brandgansfamilie auf. Mein Brutverdacht am Kuhmühlenteich hatte sich also bestätigt (dachte ich bis hier). Zielstrebig schwamm die Familie in Richtung Binnenalster; ich vermutete schon, dass sie wie alle Brandgänse zur Elbe wollen. Nach einer Ehrenrunde über die Binnenalster hingen sie dann aber in der Rathausschleuse fest. Für die Küken natürlich ein unüberwindbares Hindernis!

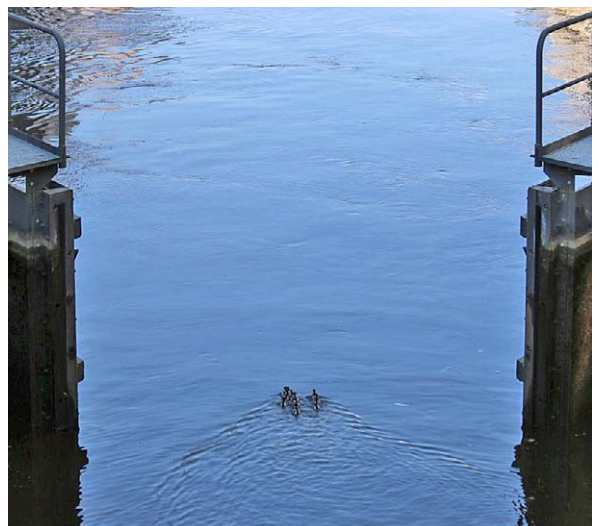
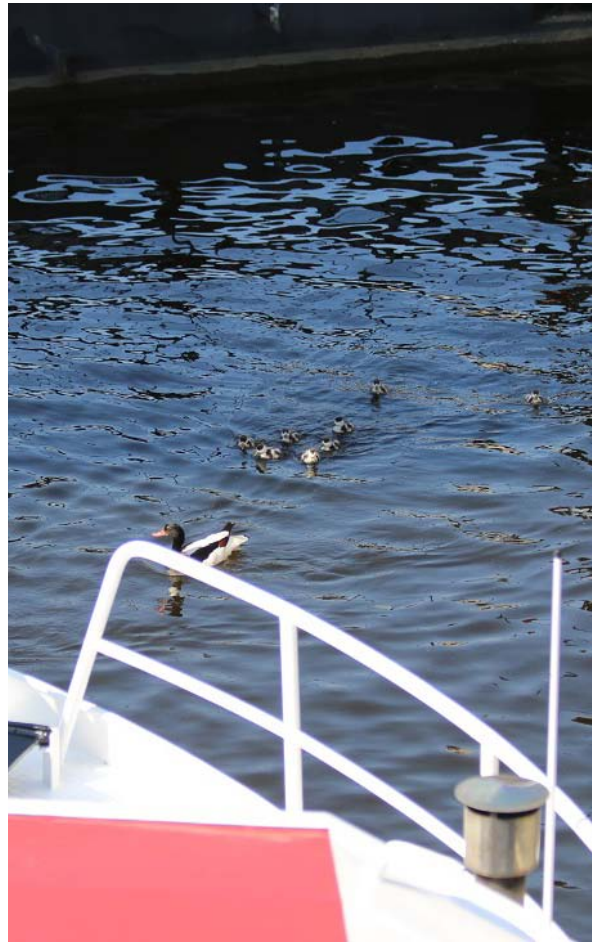
Glücklicherweise wollte gerade ein Alsterdampfer durch, sodass die Küken mit dem Schiff durch die Schleuse schwimmen konnten. Den Eltern war dies nicht geheuer, nach ein paar Runden kehrten sie dann aber wieder zu ihrem Nachwuchs zurück.

Weiter ging es über das Alsterfleet bis zur Schaartorschleuse; wieder ging es nicht weiter. Ein großes Dankeschön an die Jungs vom Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, welche extra für die Familie die Schleuse öffneten! So kam die Familie heil und vollzählig an der Elbe an.

Auf dem Rückweg dann zu meiner Überraschung wieder eine männliche Brandgans alleine am Kuhmühlenteich; gibt es ein zweites Brutpaar? Eine Brandgansfamilie hatte ich bisher noch nie auf der Alster.



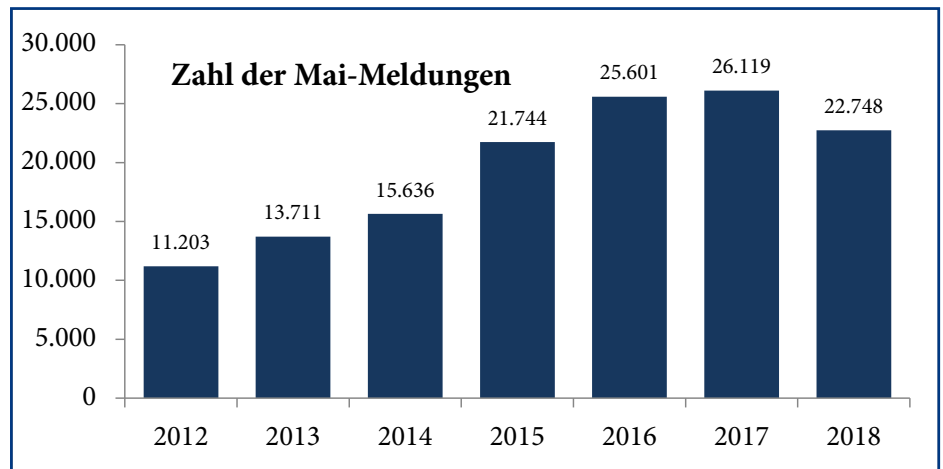
Text und Fotodokumentation:
SIMON HINRICHS



Ornitho aktuell: Zum Vorkommen von Schlagschwirl und Eisvogel im Mai 2018

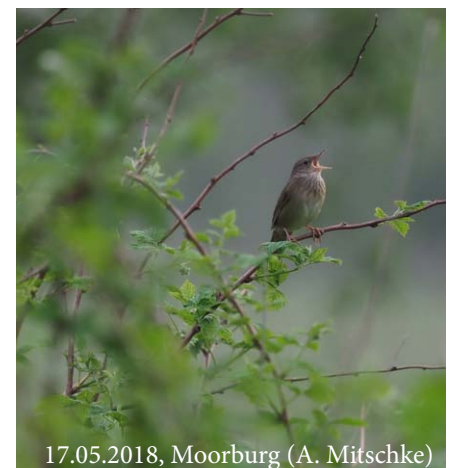
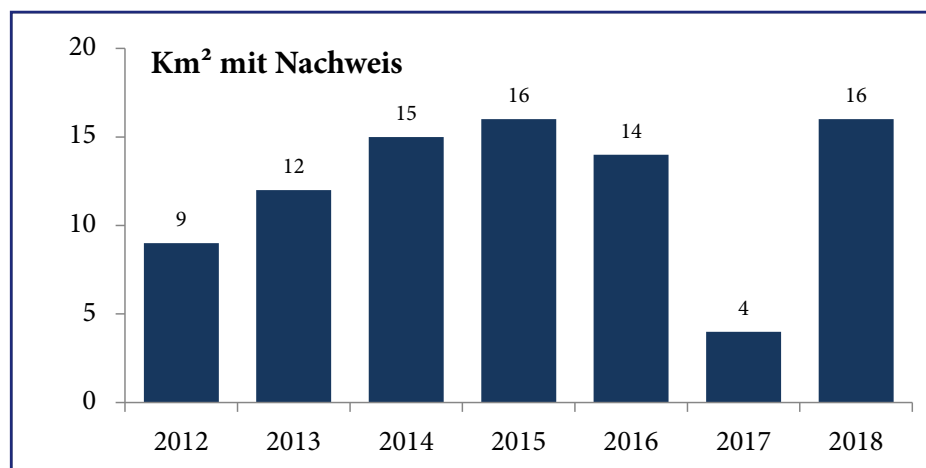
Über das Datenportal ornitho.de geben viele MelderInnen ihre wichtigsten Beobachtungen mehr oder weniger tagesaktuell ein. Das gibt uns die Möglichkeit, bereits Anfang Juni im Rahmen einer Zwischenauswertung die Stärke des Auftretens einzelner Arten im Brutzeitmonat Mai zu betrachten. Natürlich werden auch in den nächsten Wochen und Monaten noch weitere Mai-Meldungen nachgetragen werden, aber für eine vorläufige Einschätzung der aktuellen Bestandssituation ist das Material gut geeignet. Ausgewertet wird dabei nicht die Zahl aller vorliegenden Meldungen, sondern die Zahl der Quadratkilometer, aus denen im Mai Nachweise vorliegen. Damit werden vor allem viele Doppelmeldungen aus besonders intensiv besuchten Gebieten ausgeschlossen und eine realitätsnähere Situation des Vorkommens in der Fläche abgebildet.

Für den **Schlagschwirl** erweist sich die Brut-saison 2018 in Hamburg und Umgebung als vergleichsweise gutes Jahr. Der leichte Anstieg



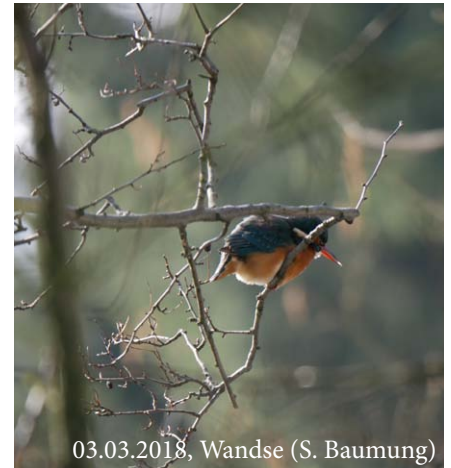
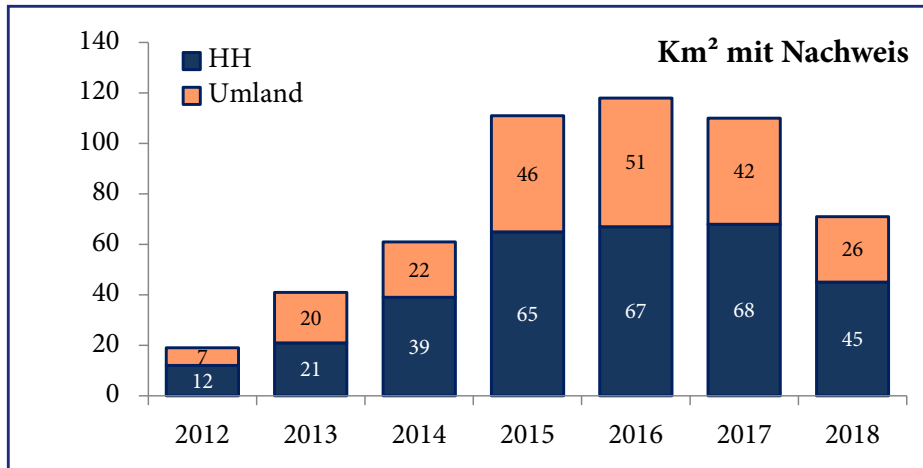
Zwischenstand zur Meldeaktivität über das Datenportal ornitho.de - Zahl der Meldungen aus dem Mai für Hamburg und Umgebung. Von 2012 bis 2017 steigt die Meldetätigkeit kontinuierlich an, und für den Mai 2018 sind noch einige nachträgliche Meldungen zu erwarten.

der Zahl von Gebieten mit Mai-Nachweisen 2012 bis 2015 könnte noch im Zusammenhang mit der in den ersten Jahren von [ornitho](http://ornitho.de) allgemein zunehmenden Meldetätigkeit interpretiert werden. Gesichert ist aber das schwache Auftreten in der Saison 2017 und das wesentlich stärker ausgeprägte aktuelle Vorkommen. Bereits jetzt stammen Gesangsnachweise aus 16 Quadratkilometern, was bisher nur 2015 erreicht worden war. Unter Berücksichtigung zu erwartender Nachmeldungen dürfte die Saison 2018 die seit 2012 bisher stärkste werden.

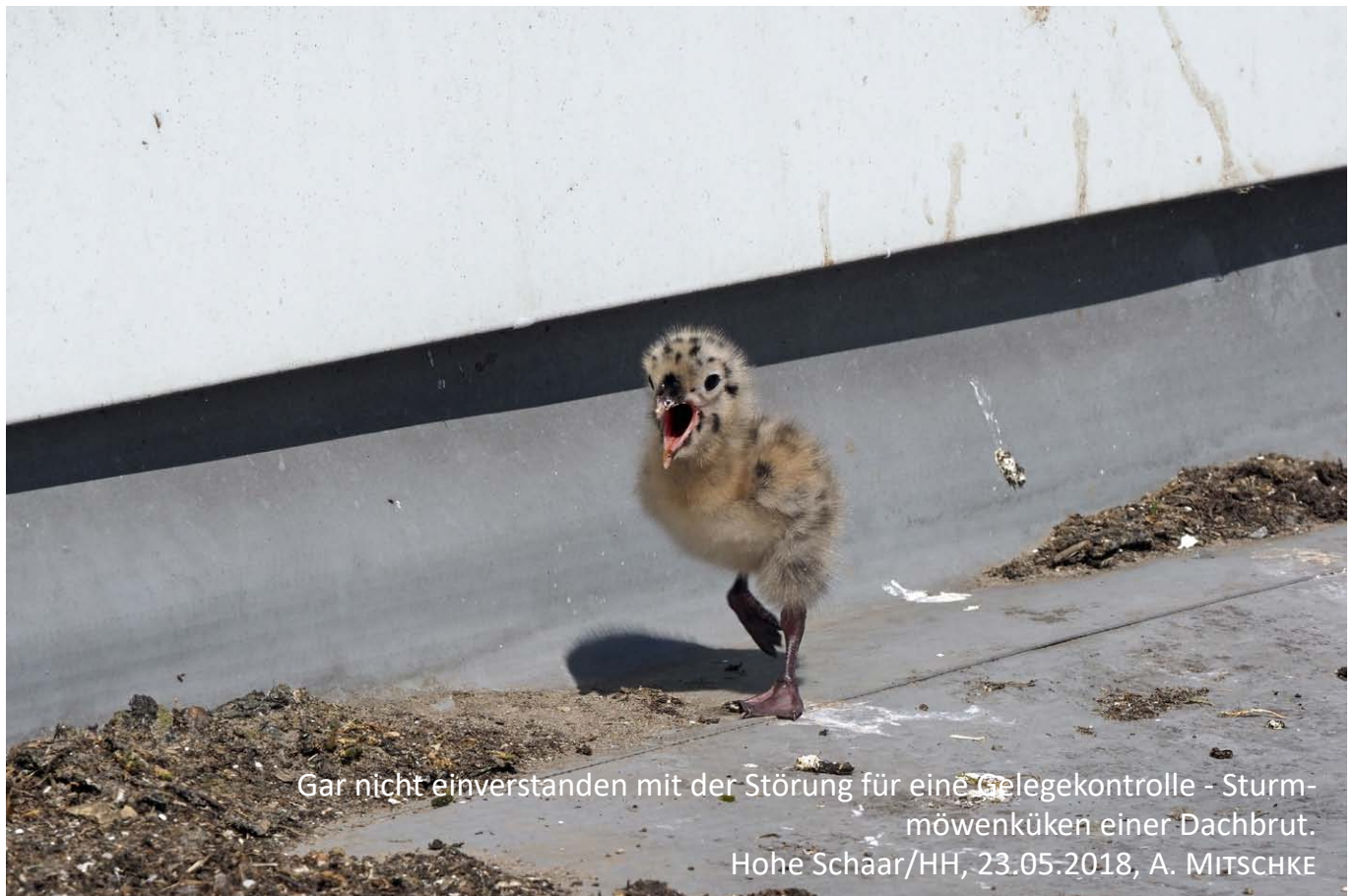


Dagegen zeigt sich das Vorkommen des **Eisvogels** zur Brutzeit 2018 deutlich geschwächt. Sowohl im Stadtgebiet als auch im Umland liegen die bisher bekannten Vorkommen um rund ein Drittel unter den Vorjahreswerten.

Der lang anhaltende Winter mit dem Kälteeinbruch Mitte März 2018 hat sich für diese durch das Zufrieren der Gewässer besonders gefährdete Vogelart offenbar deutlich negativ ausgewirkt.



ALEXANDER MITSCHKE



Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Freitag, 15.06.2018, 21:30 – 23:00 Uhr	<p>Dietmar Zücker und Volkmar Ziese Nachtexkursion zu den jungen Eulen Suchexkursion ggf. außerhalb von Lüneburg. Das genaue Ziel können wir erst am Treffpunkt bekannt geben. Empfehlung: Taschenlampe, festes Schuhwerk. Treff: Parkplatz Haupteingang Kurpark Lüneburg, Uelzener Straße, ggf. zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Info: NABU Kreisgruppe Lüneburg e.V., Heiligengeiststr. 39-41, 21335 Lüneburg, ab 22.05.2018 neue Geschäftsstelle: Am Sande 50, 2 1335 Lüneburg, Tel. 04131 / 40 25 44 (AB)</p>
Samstag, 16.06. bis Sonntag, 17.06.2018	<p>Loki- Schmidt- Stiftung 8. Langer Tag der StadtNatur Hamburg Der Lange Tag der StadtNatur Hamburg, ein Projekt der Loki Schmidt Stiftung, findet in Kooperation mit dem GEO-Tag der Artenvielfalt statt. Am Samstag, den 16. Juni, 12:00 Uhr, bis Sonntag, den 17. Juni, 18:00 Uhr, ist Schwerpunktthema die Elbe - die Lebensader der Region Hamburg. Spannende Veranstaltungen von der Naturerlebniswanderung über die Barkassen- oder Kanufahrt bis hin zur Naturmeditation sollen Groß und Klein über die Vielfalt der urbanen Natur informieren, Begeisterung für die heimische Tier- und Pflanzenwelt wecken und die Bereitschaft zum Mitmachen fördern. Ein eigenes Programmheft und die Internetseite tagderstadtnaturhamburg.de informieren über alle Veranstaltungen. Alle Anmeldungen ab: 28.05.2018 Info: Loki- Schmidt- Stiftung, Boberger Dünenhaus, Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, Tel. 040/73931266, email:boberg@loki-schmidt-stiftung.de</p>
Freitag, 15.06.2018, 17:00 – 19:00 Uhr	<p>Michael Rademann, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Abendwanderung im Naturschutzgebiet Fischbeker Heide Unterwegs lauschen wir den jahreszeitlichen Besonderheiten der Vogelwelt. Treff: Infohaus Fischbek. Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche frei Info: Loki- Schmidt- Stiftung, Boberger Dünenhaus, Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, Tel. 040/73931266, email:boberg@loki-schmidt-stiftung.de</p>
Donnerstag, 21.06.2018, 12:00 – 13:30 Uhr	<p>Marco Sommerfeld (NABU Hamburg) Vogelparadies Wedeler Marsch (Exkursion) Beobachtung von Brutvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fährmannsander Watt. Treff: Carl Zeiss Vogelstation Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden. Info: NABU Hamburg, 69 70 89 0</p>

Datum	Veranstaltung
Samstag, 23.06.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Sonntag, 24.06.2018, 10:00 - 18:00 Uhr	NABU Hamburg HanseBird - Das Vogelfestival des Nordens Der NABU Hamburg lädt Vogelfreunde, Fotografen und Naturbeobachter ein: Testen Sie im Messebereich Ferngläser, Spektive, Kameras und Objektive unter Live-Bedingungen auf der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe. Im Rahmenprogramm warten Vorträge, naturkundliche Führungen, Workshops und ein Gewinnspiel. Ausflugszentren und Reiseveranstalter stellen Vogelparadiese vor, daneben gibt es Outdoor-Ausrüstung, Naturschutzprodukte, Vogelmalerei, Fachliteratur und Kinderangebote. Kostenloser stündlicher Bus-Shuttle ab 9:45 Uhr ab S-Bahnhof Tiefstack Eintritt: 5 Euro, ermäßigt (auch NABU-Mitglieder): 3,80 Euro, Kinder bis 12 Jahre frei. 2-Tages-Tickets: 9 Euro/6,50 Euro. Vollständiges Programm: www.hansebird.de Info: Thomas Dröse, Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg, Tel.: 040/697089-27, E-Mail: droese@NABU-Hamburg.de
Samstag, 30.06.2018, 21:00 – 23:00 Uhr	Michael Rademann, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Wir suchen den Ziegenmelker in der Fischbeker Heide Der Ziegenmelker gehört zur Familie der Nachtschwalben, die in der Dämmerung und in der Nacht auf die Jagd nach fliegenden Insekten gehen. Zu hören ist er jetzt besonders eindrucksvoll durch seinen einzigartigen Gesang. Mit etwas Glück lässt der seltene Vogel sich auch beobachten. In Hamburg kommt der Ziegenmelker nur in der Fischbeker Heide vor. Treffpunkt: Infohaus Fischbek. Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche frei. Info: Loki- Schmidt- Stiftung, Boberger Dünenhaus, Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, Tel. 040/73931266, email: boberg@loki-schmidt-stiftung.de
Samstag, 14.07.2018, 16:00 – 18:00 Uhr	Tina Wolkenhauer u. Frederik Schawaller (NABU Süd) Sommer im Moorgürtel (Exkursion) Das Mosaik an Lebensräumen und ihre Fauna und Flora stehen im Mittelpunkt dieser Führung. Treff: S-Bahnhof Fischbek, Ausgang nach Norden Spende erbeten. Info: NABU Gruppe Süd, Sued@NABU-Hamburg.de
Donnerstag, 19.07.2018, 11:00 – 12:30 Uhr	Marco Sommerfeld (NABU Hamburg) Graugans, Schafstelze & Co. in der Wedeler Marsch (Exkursion) Beobachtung von Brutvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fährmannsander Watt. Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden. Info: NABU Hamburg, 69 70 89 0
Sonntag, 19.08.2018, 10:00 – 16:00 Uhr	NABU Bergedorf Familientag in der Forschungsstation „Die Reit“ Vogelberingung aus nächster Nähe in Bergedorf. Ein Fest für die ganze Familie und alle Naturfreunde Treff: Reitbrooker Westerdeich 68 Info: NABU Bergedorf, bergedorf@NABU-Hamburg.de

Auswahl und Zusammenstellung: BIANCA KREBS

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im Mai 2018

1,1,80 - Diese drei Zahlen sagen eigentlich alles. Im Vergleich der letzten 80 Jahre gab es im Mai 2018 die höchste mittlere Tagestemperatur, die meisten Sonnenstunden und die geringste Niederschlagssumme für einen Monat Mai an der Messstation in Hamburg-Fuhlsbüttel.

An nahezu jedem zweiten Tag lag die maximale Tagestemperatur bei oder über 25 °C, womit diese Tage als Sommertage verbucht werden konnten. Dreimal wurde die Marke von 30° überschritten (Heißer Tag). Dies gelang im ganzen Jahr 2017 kein einziges Mal.

Der überwiegend aus östlichen Richtungen wehende Wind sorgte für ein kontinental geprägtes Wetter mit einem Rekordwert von insgesamt 341 Sonnenstunden. Da blieb kaum Gelegenheit zur Wolkenbildung, womit Niederschläge weitgehend ausblieben. Dies führte zu einem extrem trockenen Monat.

Wenngleich es in diesem Monat mit weniger als 5mm fast keine Niederschläge gab, scheinen die Wasservorräte in der Landschaft teilweise durch das Niederschlagsgeschehen der Vormonate noch gut gefüllt. Dies soll die grafische Darstellung verdeutlichen. Als Datengrundlage dienen die täglichen Niederschlagswerte an der Station in Hamburg-Fuhlsbüttel der letzten 80 Jahre. Jedem Tag in diesem Zeitraum wurde die Niederschlagssumme der vorhergehenden 365 Tage (1 Jahr) zugeordnet. Z.B.

01.04.2018 ▶ Niederschlagssumme vom 01.04.2017 bis 31.03.2018

02.04.2018 ▶ Niederschlagssumme vom 02.04.2017 bis 01.04.2018

03.04.2018 ▶ Niederschlagssumme vom 03.04.2017 bis 02.04.2018

Somit ergibt sich eine Grafik mit dem Tagesverlauf der jährlichen Niederschlagssumme unabhängig von einer kalendarischen Einteilung.

Der Mittelwert über alle Jahre liegt für Hamburg bei 749 mm oder Litern pro Quadratmeter. Für den 29.05.2018 liegt die Summe der vorhergehenden 365 Tage bei 916 mm und somit trotz der extrem trockenen letzten vier Wochen deutlich über dem Mittelwert. In der Grafik sind alle Zeiträume, in denen diese aktuelle Summe überschritten wird, blau eingefärbt. Dadurch fällt auf, dass die letzte Phase mit einer derart hohen „jährlichen Niederschlagsmenge“ im Jahr 2008 beobachtet wurde und somit schon fast 10 Jahre zurückliegt. Auch gibt es nicht viele Phasen, in denen die Summe von 365 Tagen mehr als 1.000 mm betrug, wie es im letzten Winter der Fall war.

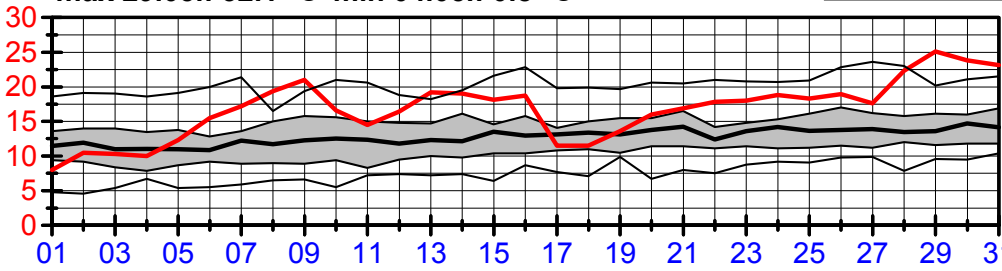
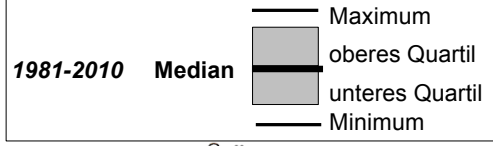
Die monatlichen Wettergrafiken ab Januar 2010 sind auf der Homepage des Arbeitskreises direkt abrufbar. <http://www.ornithologie-hamburg.de/>

BERNHARD KONDZIELLA

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 05.2018

Quelle: www.ornithologie-hamburg.de

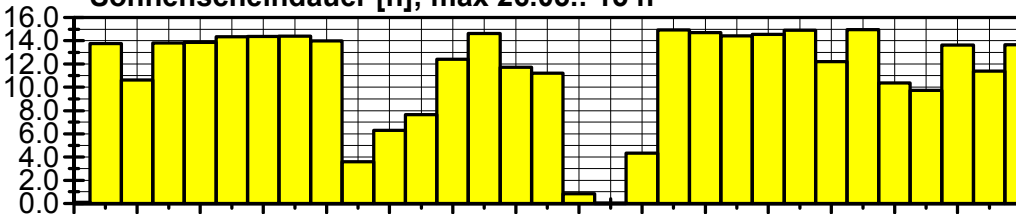
mittlere Tagestemperatur [°C]
 max 29.05.: 32.1 °C min 04.05.: 0.8 °C



Sommertage: 14
Heiße Tage: 3

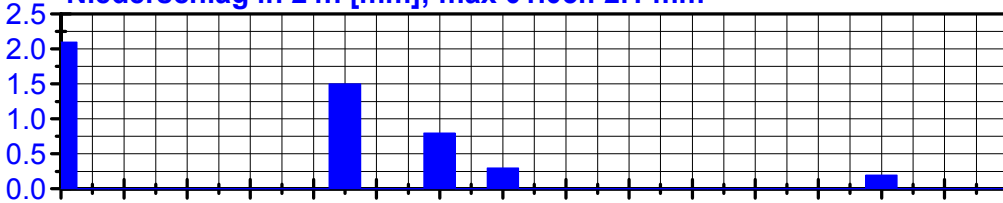
Mittelwert / Delta
 16.8 °C / 3.8 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 26.05.: 15 h



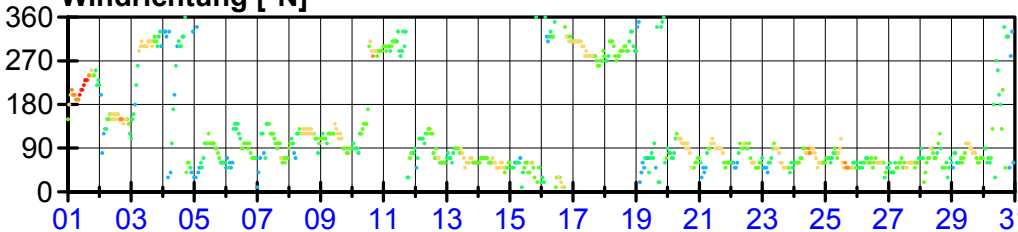
Summe / Delta
 341.1 h / 117.7 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 01.05.: 2.1 mm



Regentage
 > 0mm 5
 > 2mm 1
 > 5mm 0
Summe
 > 10mm 0
 > 20mm 0
 4.9 mm
 (-52.5 mm)

Windrichtung [°N]

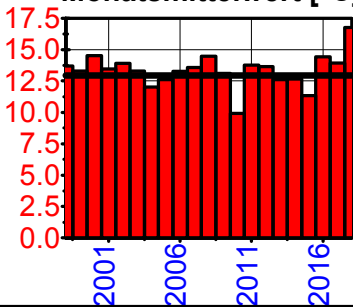


Windstärke

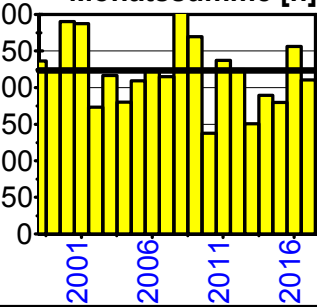
- 0
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6

Nord
West
Süd
Ost
Nord

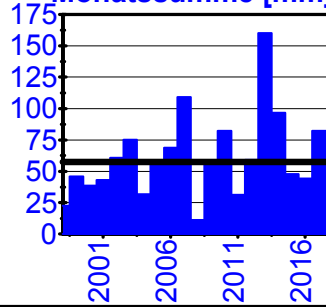
mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]



Sonnenstunden
Monatssumme [h]



Niederschlag
Monatssumme [mm]

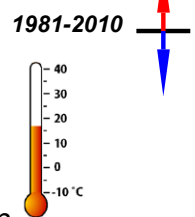
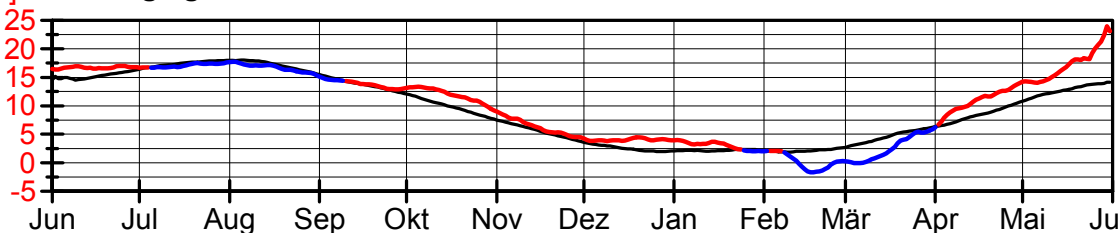


Rang im Vergleich
der letzten n Jahre

n = 10 30 80

1.	1.	1.
1.	1.	1.
10.	30.	80.

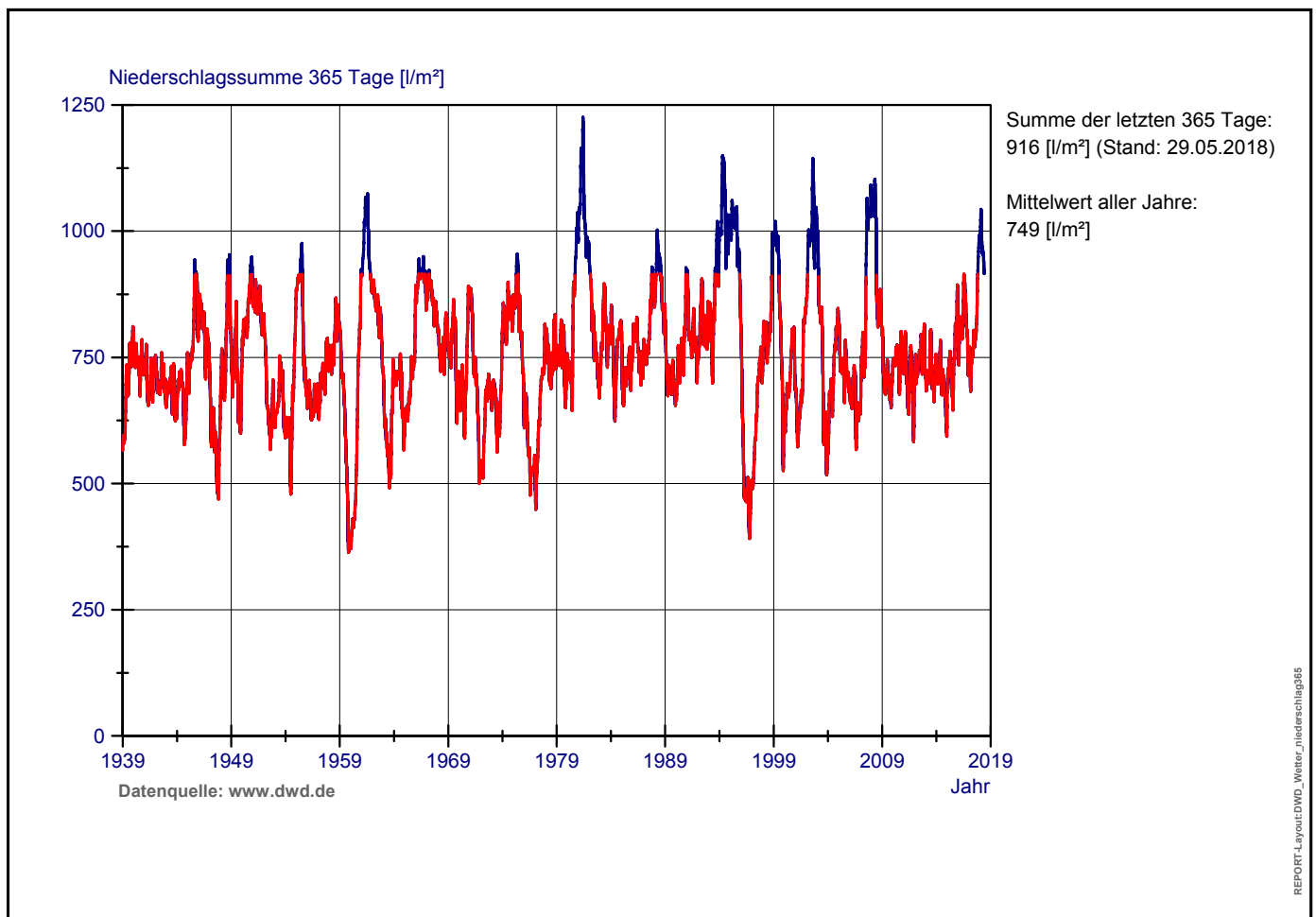
[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.06.2017-31.05.2018



Monat	05_2009	05_2010	05_2011	05_2012	05_2013	05_2014	05_2015	05_2016	05_2017	05_2018
Sommertage	1	0	5	3	1	3	0	3	5	14
Heiße Tage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Tropennacht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella



Tag für Tag berechnet: Summe aller Niederschläge in den letzten 365 Tagen. Aufgrund der hohen Regenmengen im letzten Winter und zeitigen Frühjahr liegen wir aktuell - trotz des trocken-heißen Rekordmonats Mai - „im blauen Bereich“, also deutlich über dem Durchschnitt. Grafik: B. KONDZIELLA



Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum

Mai 2018 – Rekorde bricht nur das Wetter

Ein hochsommerlicher Monat bescherte uns, was die Vogelwelt anging, wenig Rekordverdächtiges. Wie schon im April war v.a. das Fehlen von Arten bzw. Individuen auffallend. Einige Langstreckenzieher sind vermutlich erst spät durch den Mittelmeerraum gezogen. Gleichzeitig scheint der negative Populations-trend vieler Arten dieses Jahr besonders sichtbar zu werden.

Ankunft

Im Mai kommen die letzten Brutvögel im Berichtsgebiet an. Doch wie schon im April erreichten uns zwar viele Arten „pünktlich“, aber nur mit wenigen Individuen. Am 02.05. sang der erste **Gelbspötter** in Billwerder/HH, gefolgt am nächsten Tag von einem **Drosselrohrsänger** am Junkernfeldsee/WL. Am 05.05. wurden die ersten **Sumpfrohrsänger** in Billwerder/HH und Wedel/PI sowie ein sehr früher **Schlagschwirl** in Allermöhe/HH gemeldet. Früh dran war auch ein **Sprosser** am 07.05., wie üblich im NO des Berichtsgebietes (Hoisdorf/OD). Am 21.05. komplettierte dann der erste **Karmingimpel** (Hetlinger Schanze/PI) den Reigen der Sommergäste.

Zuggeschehen

Im Mai nehmen die Zugbewegungen deutlich ab, trotzdem gab es einige überraschende Meldungen. Am 10.05. zogen 15 **Silberreiher** übers Krankenhaus Altona/HH nach NO und ein **Fischadler** flog über Otten-sen/HH Richtung S. Ein weiterer zog

sehr spät am 27.05. über die Krückaumündung/PI nach NO. Relativ spät setzte der Durchzug der **Wespenbussarde** ein, bis zu 5 Ind. wurden am 12.05. über der Wedeler Marsch/PI und am 14.05. über Pagensand/PI auf ihrem Weg nach NO beobachtet. Unge-wöhnlich war ein **Regenbrachvogel** am 19.05. am Öjendorfer See/HH. Fast schon eine Seltenheit war eine durchziehende **Flussee-schwalbe** am 12.05. in der Wedeler Marsch/PI (ein weiteres Ind. wurde am 03./04.05. in der Winsener Marsch/WL gesehen). Um eher kleinräumige Zugbewegungen handelte es sich bei 11 **Fichtenkreuzschnäbeln** am 28.05. über Bahrenfeld/HH.

Rastvögel

Die Zahlen rastender Wasservögel nahmen wie üblich ab. Trotzdem wurden noch große Nidbrütertrupps u. a. von **Kanadagän-sen** beobachtet (120 Ind 03.05. Kirchwerder/



Bis Ende Mai ein klassischer Durchzügler: Flussuferläufer. Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI, 03.05.2018, MARCO SOMMERFELD



Aus der Vergangenheit ist kaum ein so starkes Auftreten des auf dem Heimzug ansonsten meist einzeln anzutreffenden Temminckstrandläufers bekannt geworden wie im Mai 2018.
Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI,
11.05.2018, MARCO SOMMERFELD

HH und 200 Ind. 28.05. Kleiner Brook/HH). Am 02.05. rasteten noch 17.900 **Weißwangengänse** in der Wedeler Marsch/PI. Um die Monatsmitte fand dann der Abzug statt. Wie jedes Jahr rasteten auf dem Kleinen Brook/HH späte arktische Gänse, bis zum 19.05. waren eine **Saatgans** und max. 6 **Blässgänse** anwesend. Zur Freude der Birdracer saß dort überraschenderweise am 05.05. sogar eine **Dunkelbäuchige Ringelgans**. Zum Ende des Monats sammelten sich **Graugänse** bereits wieder auf den Mausegewässern, u. a. bis zu 2.000 Ind. (20.05.) auf dem Hetlinger Schanzteich/PI. Auch **Schnatterenten** bildeten wieder große Trupps, je 77 Ind. waren es am 12.05. in der Wedeler Marsch/PI und am 25.05. im Holzhafen/HH. Spät rastete ein **Rothalstaucher** am 28.05. auf dem Öjendorfer See/HH. Eher typisch für den Monat waren einige **Schwarzhalstaucher**-Meldungen, mit bis zu je 4 Ind. am 01.05. auf dem Junkernfeldsee/WL sowie am 26.05. auf dem Öjendorfer See/HH. Am 14.05. versammelten sich bereits 15 **Weißstörche** in Wulksfelde/OD. Gleich zwei Beobachtungen einer **Wiesenweihe** (05.05.

Allermöher Wiesen/HH und 23.05. Neuengamme/HH) betrafen wahrscheinlich noch Durchzügler. Jahr für Jahr steigt die Zahl der Nichtbrüter bei den **Kranichen** im Duvestedter Brook/HH, bis zu 70 Ind. waren es am 06.05.

Einige Limikolen-Arten erreichten im Mai wie üblich ihren Durchzugsgipfel, bei anderen nahmen die Zahlen im Vergleich zum Vormonat schon wieder deutlich ab. Generell war die Verweildauer aufgrund der guten Zugbedingungen meist sehr gering. Wie schon im April rasteten bis zu 2 **Kiebitzregenpfeifer** (17.05.) in der Wedeler Marsch/PI, dort wurde am 20.05. mit 32 **Sandregenpfeifern** das Monatsmaximum dieser Art festgestellt. Typisch für Anfang Mai war eine **Zwergschnepfe** am 04.05. ebendort. Erstaunlicherweise wurden bis zu 3 **Flussuferläufer** (21.05.) an der Binnenalster/HH gesehen. Ihr Heimzugmaximum erreichten **Bruchwasserläufer** am 12.05. mit 85 Ind. und **Kampfläufer** mit 102 Ind. (sehr hohe Zahl!) am 08.05. in der Wedeler Marsch/PI. Dort rastete am 19.05. auch ein **Steinwälzer**, was relativ wenig ist für den Mai. Schwach vertreten waren dort ebenfalls **Zwergstrandläufer**, mit max. 5 Ind. am 12.05., während die Maximalzahl von 36 **Temminckstrandläufern** am selben Tag recht hoch liegt. Wenig auffällig waren **Sichelstrandläufer** mit je einem Ind. am 03.05. und 12.05. (Wedeler Marsch/PI). Und wie seit Jahren fiel auch der Frühjahrszug der **Zwergmöwen** (max. 19 Ind. 08.05. Wedeler Marsch/PI) wieder schwach aus. Deutlich häufiger, aber leider weniger beachtet werden **Lachmöwen**, die im Frühjahr bei uns auch „nur“ Durchzügler sind, max. wurden 500 Ind. am 18.05. (Wedeler Marsch/PI) gemeldet. Späte **Sumpfohreulen** gab es am 11.05. in Heist/PI (2 Ind.) und am 14.05. auf

Schwarztonnensand/STD.

Nach der sehr frühen Erstbeobachtung im April wurden in der ersten Mai-Dekade einige weitere **Pirole** gemeldet, wobei es sich meist um Durchzügler handelte. Einer der außergewöhnlichsten Meldungen, was den Ort betrifft, war ein **Schilfrohrsänger** am 23.05. an der Außenalster/HH. Ende des Monats bildeten sich dann die ersten **Staren**-Schlafplätze mit 900 Ind. am 30.05. in der Wedeler Marsch/PI. Viele typische Mai-Durchzügler unter den Singvögeln waren sehr selten, so wurden nur max. 15 **Steinschmätzer** (04.05. Winsener Marsch/WL) und 35 **Thunberg-Schafstelzen** (14.05. Pinnaumündung/PI) gesehen.

Brutgeschehen

Die gute Witterung begünstigte anfangs das Brutgeschäft, die Trockenheit bewirkte dann aber das Gegenteil. Erstmals brüteten **Brandgänse** an der Außenalster/HH und konnten am 29.05. erfolgreich durch zwei Schleusen zur Elbe geleitet werden. Erfreulich ist auch ein Brutnachweis der **Krickente** am 12.05. in der Eidelstedter Feldmark/HH. In Ermangelung einer artgerechten Partnerin führte ein **Löffelenten**-Männchen am 17.05. am Kuhmühlenteich/HH zusammen mit einem Stockenten-Weibchen einen Jungvogel. An einem der wenigen Brutplätze der **Schellente** am Haus der Natur/OD wurde am 24.05. eine erfolgreiche Brut festgestellt. Ebenfalls Schlupferfolg (wie im Vorjahr) hatten die einzigen **Gänsesäger** im Osten des Berichtsbereiches (08.05. Wohltorf/OD). Hoffentlich überleben dieses Jahr mehr Küken. Einige Meldungen der **Wachtel** (z. B. 02.05. Moorburger Wiesen/HH, ab 04.05. Duvenstedter Brook/HH) lassen auf besetzte Reviere hoffen. Im Gegensatz dazu sprechen die wenigen **Wachtelkönig**-Meldungen (u. a. 09.05. Wohltorf/RZ und 10.05. Zollenspieker/HH) eher für ein schlechtes Jahr dieser Art.



Eine schon fast zu erwartende Schönheit im Mai: Weißflügel-Seeschwalben wurden mehrfach gesichtet. Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI, 19.05.2018, CLAUDIA VON VALTIER

Die ersten **Haubentaucher**-Küken wurden erst spät am 11.05. in Barmbek/HH gesichtet. Einzelne **Tüpfelsumpfhühner** „sangen“ am 11.05. bei Trittau/OD, am 25.05. in Allermöhe/HH und am 27.05. in Billwerder/HH (späte Ankunft?). Während in der Wedeler Marsch/PI 11 **Säbelschnäbler**-Brutpaare gezählt wurden, gab es lediglich einen weiteren Brutplatz dieser Art mit 1-2 Paaren im Südosten des Berichtsbereiches. Gleiches gilt für den **Flussregenpfeifer** mit 3 Brutpaaren in der Wedeler Marsch/PI. Noch dramatischer ist die Lage beim **Sandregenpfeifer**, von dem es bislang 2018 keinen sicheren Brutplatz gibt. Vielleicht passiert ja noch was bei den 3 Ind., die sich am 20.05. auf einem Maisacker südlich des Buttermoores/PI verdächtig verhielten. Auch dieses Jahr haben die **Schwarzkopfmöwen** der Pionierinsel den Rücken gekehrt und verteilen sich auf verschiedene Dächer im weiteren Hafengebiet, z. B. am 23.05. auf



Im Hamburger Raum ganz selten geworden: Beutelmeise zur Brutzeit. Kleientnahmestelle Krümse/WL, 29.04.2018, CLAUDIA VON VALTIER

der Hohen Schaar/HH. Eine Zählung ergab 23 von Hohltauben besetzte Schwarzspecht-höhlen am 03.05. im Sachsenwald/RZ. Eine **Waldohreule** brütete wie schon im letzten Jahr sehr innerstädtisch im Alstervorland/HH, am 08.05. wurden mindestens 3 Ästlinge beobachtet. Ein **Wendehals**, der Anfang des Monats mehrfach im Duvenstedter Brook/HH balzte, hat wohl keine Partnerin gefunden. Einen Brutnachweis außerhalb der angestammten Reviere gab es am 21.05. vom **Mittelspecht** im Meyers Park/HH in Heimfeld. Als brutverdächtig, wie schon in den letzten Jahren, dürfte ein **Pirol**-Paar am 10.05. bei Drage/WL gewertet werden.

Fast ausgestorben ist die **Beutelmeise** in Hamburg, immerhin gab es noch eine Beobachtung am 13.05. im Heuckenlock/HH – da auch die letzten Vorkommen in der Umgebung schwinden, steht es nicht gut um diese Art! Ebenfalls sehr niedrig sind die Zahlen in den **Uferschwalben**-Kolonien, z. B. konnten am 28.05. nur 4 besetzte Röhren in der Winsener Marsch/WL gezählt werden. Beim Birdrace am 05.05. überraschte eine **Bartmeise** am Öjendorfer See/HH das Team „Hamburch,

mein Perlhuhn“, das späte Datum spricht hier für eine mögliche Brut. Sehr wenige Reviere gab es in diesem Frühjahr vom **Rohrschwirl**, z. B. sangen max. 2 Ind. am 30.05. in der Winsener Marsch/WL. Hin-gegen wurden dort am selben Tag 84 (!) singende **Teichrohrsänger** gezählt. Diese Art ist mittlerweile auch in der Stadt fest etabliert, mit 3 Revieren am 06.05. an der Außenalster/HH. Am 13.05. sang wieder ein **Drosselrohrsänger** am Vorjahresbrutplatz am Mühlensand/HH. Bereits am 27.05. wurden flügge junge **Klappergrammücken** an der Horner Rennbahn/HH entdeckt, was auf einen frühen Legebeginn hinweist. Abseits des traditionellen Brutgebietes im Obstbaugbiet südlich der Elbe gab es einen Brutnachweis der **Wacholderdrossel** am 24.05. bei Fahrenhorst/OD. Interessant sind die Meldungen vom **Karmingimpel** am Öjendorfer See/HH (24.05.) und im Stellmoorer Tunneltal/HH (27.05.) - ebenfalls abseits des eigentlichen Brutareals an der Unterelbe – auch wenn es wohl Durchzügler waren.

Seltenere Gäste

Der avifaunistisch spannendste Monat das Jahres startete mit einer weiteren **Löffler**-Beobachtung am 03.05. in der Wedeler Marsch/PI, ein weiteres Ind. besuchte am 13.05. die Winsener Marsch/WL. Ein **Schwarzstorch** am 09.05.2018 Klövensteen/HH zog nach NW ab. Am 06./07.05. hielt sich eine **Raubseeschwalbe** in der Wedeler und Haseldorfer Marsch/PI auf. Wohl ein weiteres Ind. wurde am 14.05. bei Lühesand/STD gesehen. Wie schon im April konnte am 09.05. erneut ein **Wiedehopf** im Westen des Berichtsgebiet (Haselauer Moor/PI) nachgewiesen werden. Am gleichen Tag sang ein sehr früher **Zwergschnäpper** im Stadtpark/HH. Es folgten - sicher begünstigt durch den anhaltenden Ostwind – weitere Ind. im Duvenstedter Brook/HH (19.05.) sowie in mehreren Waldgebieten

östlich von Hamburg (20.05.). Ein anderer seltener Durchzügler im Mai ist der **Rotkehlpieper**, mit je einem Ind. am 07.05. in der Wedeler Marsch/PI und am 10.05. bei Uhlenbusch/WL. Ein Hybrid aus **Trauerbachstelze** und **Bachstelze** konnte am 05.05. an der Haseldorfer Binnenelbe/PI bestimmt werden. Die einzige Meldung eines **Ortolans** kam am 24.05. vom Mittleren Landweg/HH.

Seltenheiten

Die Erwartungen an den Mai sind recht hoch und wurden was die Arten anging nicht enttäuscht. Allerdings wurden die meisten Raritäten nur sehr kurz und deshalb von wenigen Beobachtern gesehen – ein weiterer Effekt des stabilen Hochdruckwetters. Die seit März anwesende **Rothalsgans** in der Wedeler Marsch/PI wurde unregelmäßig bis zum 14.05. gemeldet. Dort konnten auch bis zu 3 **Schneegänse** (19.05.) unbekannter Herkunft beobachtet werden. Im Rahmen eines kleinen Einfluges nach Norddeutschland tauchten am Abend des 05.05. zwei **Nachtreiher** im Butterbargsmoor/PI auf - ein willkommener Abschluss für das dortige Birdrace-Team. Dies ist erst der ca. 10. Nachweis im Berichtsgebiet. Etwa doppelt so häufig wurden bisher **Seidenreiher** gesehen, es folgte ein Ind. am 16.05. in der Winsener Marsch/WL. Das dritte Jahr in Folge konnte auch in diesem Mai wieder ein durchziehender **Schreiadler** (19.05. Winsener Marsch/WL) beobachtet werden. Eine weitere typische Mai-Seltenheit, der **Rotfußfalke**, tauchte am 02.05. (Winsener Marsch/WL) und 10.05. (Ottensen/HH) beide Male durchziehend auf. Nach einigen Jahren Pause konnte am 17.05. wieder eine **Doppelschnepfe** in der Wedeler Marsch/PI heraus gearbeitet werden. Wie bei der Ostwindlage zu erwarten war, besuchten auch diverse **Weißbart-** und



Auch Weißbart-Seeschwalben entwickeln sich gerade von Ausnahmemeerscheinungen zu fast alljährlichen Gästen im Mai. Wedeler Marsch/PI, 06.05.2018, MARCO SOMMERFELD

Weißflügel-Seeschwalben den Hamburger Raum. Die ersten beiden Weißbart-Seeschwalben wurden am 02.05. in der Winsener Marsch/WL gesichtet, es folgten 3 Ind. am 06.05. sowie ein weiteres Ind. am 08.05.2018 in der Wedeler Marsch/PI. Gleich 5 Ind. waren es am folgenden Tag am Binnenhorster Teich/OD und am 24./25.05. besuchten abermals 2 Ind. den Hetlinger Schanzteich/PI. Fast gleich häufig waren Weißflügel-Seeschwalben mit 1 Ind. am 04.05. in der Winsener Marsch/WL und 5 Ind. am selben Tag in der Wedeler Marsch/PI. Dort wurde ein weiteres Ind. am 17. und 18.05. beobachtet, gefolgt von zwei Ind. am 19.05.

GUIDO TEENCK



Der Baumfalke ist einer unserer heimlichsten brütenden Greifvögel, über dessen Vorkommen wir kaum etwas wissen.
Winsener Marsch/WL, 29.04.2018, C. VON VALTIER

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 25.000 zwischen dem 01.05. und 31.05.2018 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 420 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
96	Höckerschwäne°	14.05.2018	Curslack/HH	Mitschke, A.
10	Höckerschwäne°	22.05.2018	Außenmühlenteich/HH; mit pulli	Mitschke, A.
8	Höckerschwäne°	24.05.2018	Hoisdorfer Teich/OD; mit pulli	Fritz, T.
39	Höckerschwäne°	30.05.2018	KeSt Krümse/WL; mit pulli	Dierschke, V.
2	Singschwäne°	24.05.2018	Landschaftspark Haus der Natur/ OD; Brut	Fritz, T.
1	Rothalsgans°	02.05.2018	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Rothalsgans°	14.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Weiß, J., Orthmann, T.
1	Ringelgans, dunkelb.°	05.05.2018	Kleiner Brook/HH	Teenck, G. u.a.
4	Kanadagänse°	03.05.2018	Bramfelder See/HH; mit pulli	Völler, W.
4	Kanadagänse°	03.05.2018	Jenfelder Moor/HH; mit pulli	Wesolowski, K.
120	Kanadagänse°	03.05.2018	Kirchwerder Angelteiche/HH; Nichtbrüter	Mitschke, A.
65	Kanadagänse°	15.05.2018	Kirchwerder Angelteiche/HH; mind. 10 Familien	Mitschke, A.
3	Kanadagänse°	17.05.2018	Rückhaltebecken Barenbleek/HH; Kanadaganspaar führt 1 Kanada- und 2 Graugangsgössel	Hinrichs, S.
8	Kanadagänse°	17.05.2018	Farmsen, Trabrennbahn/HH; Kana- daganspaar führt 6 Kanada- und 1 Graugangsgössel	Hinrichs, S.
200	Kanadagänse°	28.05.2018	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
17.900	Weißwangengänse°	02.05.2018	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
10.000	Weißwangengänse°	09.05.2018	Wedeler Marsch/PI	Weiß, J.
7.780	Weißwangengänse°	14.05.2018	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
5.000	Weißwangengänse°	17.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
2.000	Weißwangengänse°	18.05.2018	Wedeler Marsch/PI; Schlafplatz	Kondziella, B. u.a.
1	Schneegans°	06.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G. u.a.
1	Schneegans°	08.05.2018	Wedel mit Geestkante/PI	Möllenkamp, M., Weiß, J.
1	Schneegans°	09.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Pfreundt, M.
1	Schneegans°	16.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Conradt, N., Sommerfeld, M.
1	Schneegans°	17.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Weiß, J.
3	Schneegänse°	19.05.2018	Wedeler Marsch/PI; überfl.	Lange, A.
1	Schneegans°	20.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T. u.a.
1	Schneegans°	22.05.2018	Twielenflether Sand/PI	NABU Hasel- dorf
1	Schneegans°	24.05.2018	Hetlinger Schanzteich/PI	Nissen, C.
1	Saatgans°	19.05.2018	Kleiner Brook/HH	Hinrichs, S.
6	Blässgänse°	19.05.2018	Kleiner Brook/HH	Hinrichs, S.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
4	Graugänse°	09.05.2018	Bramfelder See/HH; Kanadganspaar führt 2 Kanada- und 4 Graugansgössel	Hinrichs, S.
350	Graugänse°	14.05.2018	Krückaumündung/PI	Bethe, H.
1	Graugans°	17.05.2018	Farmsen, Trabrennbahn/HH; Kanadaganspaar führt 6 Kanada- und 1 Graugansgössel	Hinrichs, S.
2	Graugänse°	17.05.2018	Rückhaltebecken Barenbleek/HH; Kanadaganspaar führt 1 Kanada- und 2 Graugansgössel	Hinrichs, S.
2.000	Graugänse°	20.05.2018	Hetlinger Schanzteich/PI; Mauser	Fick, G.
320	Graugänse°	26.05.2018	Junkernfeldsee/WL	Enderlein, K.
400	Graugänse°	28.05.2018	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
600	Graugänse°	28.05.2018	Steller See/WL	Wesolowski, K.
827	Graugänse°	31.05.2018	Kirchwerder Angelteiche/HH; Mauser	Mitschke, A.
250	Brandgänse°	03.05.2018	Holzhafen/HH	Schaumann, E., Schmid, W.
250	Brandgänse°	04.05.2018	Holzhafen/HH	Fischer, S.
500	Brandgänse°	14.05.2018	Mühlenberger Loch/HH	Bethe, H.
2	Brandgänse°	15.05.2018	Kuhmühlenteich/HH; Paar, Brutverdacht	Hinrichs, S.
8	Brandgänse°	29.05.2018	Holzhafen/HH; mit pulli	Laessing, F.
12	Brandgänse°	29.05.2018	Alster, Schwanenwik/HH; Familie wandert vom Kuhmühlenteich durch zwei Schleusen "begleitet" zur Elbe, erste Brut an der Alster	Hinrichs, S.
77	Schnatterenten°	12.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
77	Schnatterenten°	25.05.2018	Holzhafen/HH	Laessing, F.
2	Schnatterenten°	29.05.2018	Alster, Schwanenwik/HH	Hinrichs, S.
7	Pfeifenten°	26.05.2018	Hetlinger Schanzteich/PI	Drahl, B.
6	Krickenten°	07.05.2018	Eidelstedter Feldmark/HH; mit pulli	Pfreundt, M.
7	Krickenten°	12.05.2018	Eidelstedter Feldmark/HH; mit pulli	Pfreundt, M.
5	Krickenten°	13.05.2018	Eidelstedter Feldmark/HH; mit pulli	Pfreundt, M.
4	Krickenten°	15.05.2018	Eidelstedter Feldmark/HH; mit pulli	Dwenger, A.
13	Stockenten	08.05.2018	Goldbekkanal/HH; W. mit 13 pulli	Callsen, C.
300	Stockenten°	20.05.2018	Mühlenberger Loch/HH	Wesolowski, K.
2	Spießenten°	05.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
1	Löffelente°	09.05.2018	Feenteich/HH	Hinrichs, S.
1	Löffelente°	17.05.2018	Kuhmühlenteich/HH; Männchen führt zusammen mit Stockenten-Weibchen einen Jungvogel und verteidigt die Familie	Knöfel, O.
1	Löffelente°	20.05.2018	Alster, Schwanenwik/HH	Hinrichs, S.
2	Reiherenten°	11.05.2018	Außenalster/HH; Brut	Kretschmer, L.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
6	Schellenten°	24.05.2018	Landschaftspark Haus der Natur/ OD; mit pulli	Fritz, T.
8	Gänsesäger°	08.05.2018	KeSt Krümse O/WL	Eberle, M.
10	Gänsesäger°	08.05.2018	Wohltorf (Gut Silk)/OD; mit pulli	Sokollek, V.
10	Gänsesäger°	26.05.2018	Untere Seeveniederung/WL; überfl.	Enderlein, K.
1	Wachtel°	02.05.2018	Moorburger Wiesen/HH	Mitschke, A.
1	Wachtel°	04.05.2018	Kupferteich Wohldorf/HH	Teenck, G.
2	Rebhühner°	05.05.2018	Neugrabener Wiesen/HH	Tacke, M. u.a.
6	Zwergtaucher°	05.05.2018	Mühlensand/HH; 3 balzende Paare	Mitschke, A.
1	Zwergtaucher°	26.05.2018	Pinnauniederung NW Quickborn/ PI; Brut	Oden-Behrendt, G.
6	Haubentaucher°	11.05.2018	Barmbek/HH; mit pulli	Wesolowski, K.
3	Haubentaucher°	13.05.2018	Osterbekkanal/HH; mit pulli	Dwenger, A.
1	Rothalstaucher°	28.05.2018	Öjendorfer See/HH	Laessing, F.
4	Schwarzhalstaucher°	01.05.2018	Junkernfeldsee/WL	Seemann, G.
2	Schwarzhalstaucher°	02.05.2018	Junkernfeldsee/WL	Krüger, S.
2	Schwarzhalstaucher°	06.05.2018	Junkernfeldsee/WL	Enderlein, K.
4	Schwarzhalstaucher°	26.05.2018	Öjendorfer See/HH	Machau, H. u.a.
2	Schwarzhalstaucher°	30.05.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
10	Kormorane°	01.05.2018	Steller See/WL; Nest besetzt	Seemann, G.
1	Löffler°	03.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI; überfl.	Kringel, S., Or- thmann, T.
1	Löffler°	13.05.2018	KeSt Krümse/WL	Müller, U.
2	Nachtreiher ^{ox}	05.05.2018	Butterbargsmoor/PI	Stegmann, T.
15	Silberreiher°	10.05.2018	Krhs. Altona mit Park/HH; dz.-NO	Andersen, L.
5	Graureiher°	09.05.2018	Öjendorfer See/HH; mind. 3 Nester	Orthmann, T.
4	Graureiher°	18.05.2018	Stenzerteich/OD; 4 Nester	Wirth, H.
1	Seidenreiher°	16.05.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V., Krüger, S.
1	Schwarzstorch°	09.05.2018	Klövensteen und Rissener Feld- mark/HH; zieht ab nach NW	Apke, P.
15	Weißstörche°	14.05.2018	Wulksfelde/OD	Depke, T.
15	Weißstörche°	19.05.2018	KeSt Krümse/WL	Pfreundt, M.
1	Fischadler°	04.05.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Fischadler°	09.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Pfreundt, M.
1	Fischadler°	10.05.2018	Ottensen/HH; überfl.	Teenck, G.
1	Fischadler°	25.05.2018	Hetlingen/PI	Nissen, C.
1	Fischadler°	26.05.2018	Haseldorfer Binnenelbe/PI	Drahl, B., Mil- lies, C.
1	Fischadler°	27.05.2018	Krückaumündung/PI; dz.-NO	Dürnberg, H. H.
1	Fischadler°	31.05.2018	Ohmoor/SE; dz.	Buchwald, L.
1	Wespenbussard°	07.05.2018	Haseldorfer Schlosspark/PI; überfl.	Nissen, C.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Wespenbussard°	12.05.2018	Duvenstedter Brook/HH	Poerschke, I. & U.
5	Wespenbussarde°	12.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-NO	Rust, S.
5	Wespenbussarde°	14.05.2018	Pagensand/PI; dz.-NO	Kandolf, M.
1	Schreiadler°*	19.05.2018	KeSt Krümse/WL; dz.-O	Pfreundt, M.
1	Kornweihe°	01.05.2018	Junkernfeldsee/WL	Seemann, G.
1	Kornweihe°	06.05.2018	Francop, Spülfeld/HH	Prelle, L.
1	Kornweihe°	18.05.2018	Uhlenbusch/WL; überfl.	Krüger, S.
1	Wiesenweihe°	05.05.2018	NSG Allermöher Wiesen/HH	Dudas, K.
1	Wiesenweihe°	23.05.2018	Neuengamme/HH; überfl.	Mitschke, A.
1	Sperber°	23.05.2018	Alter Botanischer Garten/HH	Orthmann, T.
1	Rotfußfalke°*	02.05.2018	KeSt Krümse/WL	Moreth, B.
1	Rotfußfalke°*	10.05.2018	Ottensen/HH; dz.-NO	Teenck, G.
4	Baumfalken°	08.05.2018	KeSt Krümse O/WL	Eberle, M.
4	Baumfalken°	12.05.2018	Duvenstedter Brook/HH	Poerschke, I.
70	Kraniche°	06.05.2018	Duvenstedter Brook/HH	Heinrich, P.
1	Wachtelkönig°	09.05.2018	Wohltorf S/RZ	Samu, S.
1	Wachtelkönig°	10.05.2018	NSG Zollenspieker/HH	Gerum, M.
1	Tüpfelsumpfhuhn°	11.05.2018	Billeniederung S Trittau/OD	Berg, J. W.
1	Tüpfelsumpfhuhn°	25.05.2018	Allermöhe/HH	Mitschke, A.
1	Tüpfelsumpfhuhn°	27.05.2018	Billwerder/HH	Welz, A.
5	Teichhühner°	12.05.2018	Schnelsen/HH; mit pulli	Bruens, A.
2	Teichhühner°	13.05.2018	Wilhelmsburg/HH; mit pulli	Mitschke, A.
6	Blässhühner°	05.05.2018	Rückhaltebecken Barenbleek/HH; mit pulli	Hinrichs, S., Ouedraogo, J.
23	Austernfischer°	24.05.2018	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
23	Austernfischer°	30.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI; darunter 1 P. mit pulli	Orthmann, T.
20	Säbelschnäbler°	09.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI; 11 BP auf zwei Inseln	Sommerfeld, M.
22	Säbelschnäbler°	11.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI; mind. 11 BP	Sommerfeld, M.
24	Säbelschnäbler°	12.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI; 11 BP auf zwei Inseln	Rust, S., Orthmann, T.
1	Kiebitzregenpfeifer°	09.05.2018	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
2	Kiebitzregenpfeifer°	17.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
1	Kiebitzregenpfeifer°	18.05.2018	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Kiebitzregenpfeifer°	25.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fedder, S. u.a.
1	Goldregenpfeifer°	02.05.2018	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
10	Kiebitze°	31.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI; Paare z.T. mit pulli, nasse Fläche mit Umzäunung	Sommerfeld, M.
6	Flussregenpfeifer°	02.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI; 3 BP	Orthmann, T.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Flussregenpfeifer°	05.05.2018	Feldmark N Butterbargsmoor/PI; Brut	Drahl, B.
8	Flussregenpfeifer°	09.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI; mit pulli	Pfreundt, M. u.a.
3	Sandregenpfeifer°	20.05.2018	Buttermoor / Klövensteen/PI; 3 Ind. auf Maisacker	Mitschke, A.
32	Sandregenpfeifer°	20.05.2018	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Regenbrachvogel°	02.05.2018	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Regenbrachvogel°	19.05.2018	Öjendorfer Park/HH; überfl.	Laessing, F.
1	Regenbrachvogel°	20.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Zwergschnepfe°	04.05.2018	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Doppelschnepfe°*	17.05.2018	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
3	Bekassinen°	31.05.2018	Gut Moor / Wilstorf/HH; 3 Reviere	Dwenger, A.
4	Bekassinen°	31.05.2018	Wedeler Marsch/PI; 4 balzende Vö- gel im vernässten Grünland	Sommerfeld, M.
1	Flussuferläufer°	04.05.2018	Alster, Schwanenwik/HH	Hinrichs, S.
1	Flussuferläufer°	14.05.2018	Osterbekkanal/HH	Hinrichs, S.
3	Flussuferläufer°	21.05.2018	Binnenalster/HH	Mitschke, A.
1	Flussuferläufer°	28.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Weiß, J.
5	Dunkle Wasserläufer°	07.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Pfreundt, M.
1	Dunkler Wasserläufer°	21.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
50	Bruchwasserläufer°	11.05.2018	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
85	Bruchwasserläufer°	12.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Rust, S.
102	Kampfläufer°	08.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Weiß, J.
1	Steinwälzer°	19.05.2018	Wedeler Marsch/PI	Weerts, F.
5	Zwergstrandläufer°	12.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Kringel, S.
36	Temminckstrandläu- fer°	12.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T. u.a.
1	Sichelstrandläufer°	03.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Nissen, C. u.a.
1	Sichelstrandläufer°	12.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S. u.a.
25	Alpenstrandläufer°	21.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
19	Zwergmöwen°	08.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
500	Lachmöwen°	18.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Schwarzkopfmöwe°	23.05.2018	Hohe Schaar/HH; Dachbrut	Mitschke, A.
1000	Sturmmöwen°	14.05.2018	Pionierinsel bei Lühesand/STD	Kandolf, M.
290	Sturmmöwen°	18.05.2018	KeSt Krümse W/WL	Eberle, M.
50	Sturmmöwen°	19.05.2018	Veddel/HH; 25 BP auf Flachdach Kühne & Nagel	Demuth, T., Hinrichs, S.
1	Mittelmeermöwe°	02.05.2018	Sandbrack/HH	Wesolowski, K.
2	Steppenmöwen°	05.05.2018	Ilmenauniederung / Oberelbe/WL	Dierschke, V., Zinke, A.
3	Steppenmöwen	27.05.2018	Fischereihafen Altona/HH	Netzler, N.
5	Steppenmöwen	27.05.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
14	Heringsmöwen	06.05.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
9	Heringsmöwen ^o	11.05.2018	Himmelmoor/PI	Schlorf, M.
24	Heringsmöwen	13.05.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
24	Heringsmöwen	27.05.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
1	Raubseeschwalbe ^o	06.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Raubseeschwalbe ^o	07.05.2018	Bishorst Vorland/PI	Nissen, C.
1	Raubseeschwalbe ^o	14.05.2018	Pionierinsel bei Lühesand/STD	Bethe, H.
2	Weißbart-Seeschwalben ^{o*}	02.05.2018	KeSt Krümse/WL	Moreth, B.
3	Weißbart-Seeschwalben ^{o*}	06.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M. u.a.
1	Weißbart-Seeschwalbe ^{o*}	08.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M., Weiß, J.
5	Weißbart-Seeschwalben ^{o*}	09.05.2018	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.
2	Weißbart-Seeschwalben ^{o*}	24.05.2018	Hetlinger Schanzteich/PI	Nissen, C.
2	Weißbart-Seeschwalben ^{o*}	25.05.2018	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G., NABU Haseldorf
1	Weißflügel-Seeschwalbe ^{o*}	04.05.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
5	Weißflügel-Seeschwalben ^{o*}	04.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G. u.a.
1	Weißflügel-Seeschwalbe ^{o*}	17.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Weiß, J. u.a.
1	Weißflügel-Seeschwalbe ^{o*}	18.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M. u.a.
1	Weißflügel-Seeschwalbe ^{o*}	19.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Weerts, F. u.a.
2	Weißflügel-Seeschwalben ^{o*}	19.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Valtier, C. von
13	Trauerseeschwalben ^o	14.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Weiß, J.
1	Flusseeeschwalbe ^o	03.05.2018	KeSt Krümse/WL	Hillemann, J.
1	Flusseeeschwalbe ^o	04.05.2018	KeSt Krümse/WL	Krüger, S., Gün- ther, F.
1	Flusseeeschwalbe ^o	12.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI; überfl.	Kringel, S. u.a.
23	Hohltauben ^o	03.05.2018	Sachsenwald/RZ; im Sachsenwald besetzte Schwarzspechthöhlen	Fleischer, M.
4	Waldohreulen ^o	08.05.2018	Alsterpark, Alstervorland/HH; wieder innerstädtische Brut, mind. 3 Ästlinge	Wünnenberg, J.
2	Waldohreulen ^o	30.05.2018	Holm-Nord/PI; 2 Ästlinge	Drahl, B.
2	Sumpfhohreulen ^o	11.05.2018	Heist, Flugplatz/PI	Fick, G.
1	Sumpfhohreule ^o	14.05.2018	Schwarztonnensand/STD	Fritz, T.
1	Uhu ^o	10.05.2018	Eimsbüttel/HH	Fuchs, W.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Wiedehopf°	09.05.2018	Haselauer Moor/PI	Nissen, C. u.a.
1	Wendehals°	05.05.2018	Duvenstedter Brook/HH	Heinrich, P.
1	Mittelspecht°	21.05.2018	Meyers Park/HH; mit Futter	Mitschke, A.
1	Pirol°	03.05.2018	Kirchwerder Wiesen/HH	Mitschke, A.
1	Pirol°	08.05.2018	Die Reit/HH	Siegel, V.
1	Pirol°	08.05.2018	Neuland S/HH	Dwenger, A.
1	Pirol°	10.05.2018	Binnenhorster Teich/OD	Lehmann, M.
1	Pirol°	10.05.2018	Feldmark S Himmelmoor/PI	Büchner, H.
2	Pirole°	10.05.2018	Drage/WL; Paar	Gerum, M.
4	Elstern°	30.05.2018	Dulsberg/HH; mit flüggen juv.	Mitschke, A.
1	Dohle°	19.05.2018	Walter-Möller-Park/HH; in Schornstein!	Mielke, K.
2	Dohlen°	21.05.2018	Neuenfelde/HH; Nest im Kirchturm	Heer, S.
8	Dohlen°	25.05.2018	Ottensen/HH; 2 von 4 Nistkästen mit juv.	Sommerfeld, M.
12	Dohlen°	30.05.2018	Wedel/PI; 4 von 4 Nistkästen mit juv.	Sommerfeld, M., Zours, A.
4	Saatkrähen°	05.05.2018	Mümmelmannsberg/HH; Brutkolonie	Tacke, M.
7	Saatkrähen°	19.05.2018	Wedeler Mühlenteich/PI; Brutkolonie	Kringel, S.
4	Saatkrähen°	22.05.2018	Tonndorf/HH; Brutkolonie	Wesolowski, K.
70	Rabenkrähen°	09.05.2018	Stadtpark/HH	Mitschke, A.
1	Rabenkrähe°	20.05.2018	Alster, Eichenpark/HH; erbeutet Graugangsgössel	Hinrichs, S.
2	Rabenkrähen°	26.05.2018	Neuland S/HH; witziges Nest teilw. aus Schilf, einzelner Erlenbusch in 1,90 m Höhe	Dwenger, A.
1	Kolkrabe°	10.05.2018	Bodenentnahme SE Eichholz/WL; Jungvögel in Nest auf Hochspannungsmast	Dierschke, V.
1	Beutelmeise°	13.05.2018	NSG Heuckenlock/HH	Hasler, J., Richter, T.
3	Blaumeisen°	04.05.2018	Rissen/HH; mit flüggen juv.	Kringel, S.
2	Kohlmeisen°	17.05.2018	Farmsen-Berne / Tonndorf/HH; mit flüggen juv.	Hinrichs, S.
3	Kohlmeisen°	17.05.2018	Rückhaltebecken Barenbleek/HH; mit flüggen juv.	Hinrichs, S.
10	Uferschwalben°	06.05.2018	Borghorster Elbwiesen/HH; Bruthöhlen in Steilwand	Wuttke, N.
14	Uferschwalben°	11.05.2018	Billwerder-Kiesabbau/HH	Rastig, G.
30	Uferschwalben°	28.05.2018	Kreetsand/HH; Brutverdacht für 15 Paare	Mitschke, A.
1	Bartmeise°	05.05.2018	Öjendorfer See/HH	Kondziella, B. u.a.
3	Schwanzmeisen°	03.05.2018	Rissen/HH; mit flüggen juv.	Kondziella, B.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Schlagschwirl°	05.05.2018	Allermöhe/HH	Ouedraogo, J.
1	Rohrschwirl°	05.05.2018	Hahnöfersand/STD	Mitschke, A.
1	Rohrschwirl°	05.05.2018	NSG Die Reit/HH	Ouedraogo, J.
1	Rohrschwirl°	06.05.2018	Drage/WL	Fleischer, M.
2	Rohrschwirle°	09.05.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Rohrschwirl°	11.05.2018	Bishorster Sand/PI	Fick, G.
1	Rohrschwirl°	13.05.2018	Pagensand/PI	Mandelartz, L.
1	Rohrschwirl°	20.05.2018	Bishorster Sand/PI	Fick, G.
1	Rohrschwirl°	23.05.2018	Wulfsmühle/PI	Nieuwenhuijs, W.
1	Rohrschwirl°	28.05.2018	NSG "Billetal"/OD	Fleischer, M.
2	Rohrschwirle°	30.05.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Schilfrohrsänger°	23.05.2018	Alster, Schwanenwik/HH	Orthmann, T.
1	Sumpfrohrsänger°	05.05.2018	Billwerder/HH	Rastig, G.
1	Sumpfrohrsänger°	05.05.2018	Wedel mit Geestkante/PI	Rust, S.
1	Sumpfrohrsänger°	06.05.2018	Feldmark SO Delingsdorf/OD	Berg, J. W.
1	Sumpfrohrsänger°	06.05.2018	Friesenwerder Moor/WL	Enderlein, K.
2	Sumpfrohrsänger°	06.05.2018	Wedeler Marsch/PI	Bütje, K.
3	Teichrohrsänger°	06.05.2018	Alsterpark, Alstervorland/HH	Hinrichs, S.
1	Teichrohrsänger°	21.05.2018	Alsterpark, Alstervorland/HH	Votel, M.
1	Teichrohrsänger°	21.05.2018	Binnenalster/HH	Mitschke, A.
1	Teichrohrsänger°	23.05.2018	Feenteich/HH	Orthmann, T.
100	Teichrohrsänger°	30.05.2018	KeSt Krümse/WL; 84 Säger	Dierschke, V.
1	Drosselrohrsänger°	03.05.2018	Junkernfeldsee/WL	Scholz, A.
1	Drosselrohrsänger°	13.05.2018	KeSt Krümse/WL	Müller, U.
1	Drosselrohrsänger°	13.05.2018	Mühlensand/HH	Schawaller, F.
1	Drosselrohrsänger°	14.05.2018	Öjendorfer See/HH	Laessing, F.
1	Drosselrohrsänger°	15.05.2018	Öjendorfer See/HH	Langer, T.
1	Drosselrohrsänger°	16.05.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Drosselrohrsänger°	18.05.2018	Eichbaumsee/HH	Dinse, V.
1	Drosselrohrsänger°	18.05.2018	Öjendorfer See/HH	Votel, M.
1	Drosselrohrsänger°	19.05.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V., Pfreundt, M.
2	Drosselrohrsänger°	24.05.2018	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Drosselrohrsänger°	26.05.2018	NSG Finkenwerder Süderelbe/HH	Mitschke, A.
1	Drosselrohrsänger°	26.05.2018	Öjendorfer See/HH	Eisenhardt, B., Machau, H.
1	Drosselrohrsänger°	28.05.2018	Eichbaumsee/HH	Brandt, I.
1	Drosselrohrsänger°	29.05.2018	Kirchwerder Wiesen/HH	Dwenger, A.
1	Drosselrohrsänger°	30.05.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Gelbspötter°	02.05.2018	Billwerder/HH	Wesolowski, K.
1	Gelbspötter°	02.05.2018	Feldmark N Friedrichstal/SE	Simon, K.
1	Gelbspötter°	02.05.2018	NSG Kirchwerder Wiesen/HH	Wesolowski, K.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Gartengrasmücke°	29.05.2018	Altstadt / St. Georg/HH	Valtier, C. von
5	Klappergrasmücken°	27.05.2018	Horner Rennbahn/HH; mit flüggen juv.	Orthmann, T.
1	Kleiber°	23.05.2018	Oher Tannen / Stemwarde/OD; füttert Libellen	Buddrus, M.
4	Zaunkönige°	23.05.2018	Jork/STD; mit flüggen juv.	Haseloff, E.
4	Stare°	18.05.2018	Wilhelmsburg: Reiherstieg/HH; mit flüggen juv.	Antons, M.
3	Stare°	19.05.2018	Elbe vor Blankenese/HH; mit flüggen juv.	Mitschke, A.
4	Stare°	19.05.2018	Helmuth-Schack-See/HH; mit flüggen juv.	Mitschke, A.
900	Stare°	30.05.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI; Schlafplatz	Sommerfeld, M.
1	Wacholderdrossel°	06.05.2018	Friesenwerder Moor/WL	Enderlein, K.
1	Wacholderdrossel°	08.05.2018	Estebürge / Esteburg/STD	Haseloff, E.
1	Wacholderdrossel°	12.05.2018	Cranz/HH; Warnrufe	Mitschke, A.
1	Wacholderdrossel°	16.05.2018	Geesthang N Wedel/PI	Sommerfeld, M.
1	Wacholderdrossel°	24.05.2018	Feldmark S Fahrenhorst/OD; mit flüggen juv.	Depke, T.
6	Wacholderdrosseln°	26.05.2018	Neuenfelde/HH; 3 warnende Paare	Mitschke, A.
1	Ringdrossel°	22.05.2018	Öjendorfer Park/HH; Männchen	Wuttke, N.
1	Zwergschnäpper°	09.05.2018	Stadtpark/HH	Mitschke, A.
1	Zwergschnäpper°	19.05.2018	Duvenstedter Brook/HH	Teenck, G.
1	Zwergschnäpper°	20.05.2018	Fahrendorf / Bistal/RZ	Rastig, G.
1	Zwergschnäpper°	20.05.2018	Forst Karnap/OD	Wirth, H.
1	Zwergschnäpper°	20.05.2018	Mönchsteich/OD	Wirth, H.
2	Braunkehlchen°	26.05.2018	Neuland S/HH; Paar, Brutverdacht	Dwenger, A.
1	Braunkehlchen°	29.05.2018	Kirchwerder Wiesen/HH; warnendes Paar	Dwenger, A.
2	Schwarzkehlchen°	28.05.2018	Stöckte/WL; mit flüggen juv.	Wesolowski, K.
1	Sprosser°	07.05.2018	Feldmark NO Hoisdorf/OD	Dwenger, A.
4	Nachtigallen	06.05.2018	Hummelsbütteler Feldmark/HH	Callsen, C.
4	Hausrotschwänze°	27.05.2018	Krhs. Altona mit Park/HH; mit flüggen juv.	Kunze, H.
15	Steinschmätzer°	04.05.2018	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
3	Heckenbraunellen°	27.05.2018	Osdorfer Feldmark/HH; mit flüggen juv.	Eisenhardt, B.
2	Haussperlinge°	15.05.2018	Kleine Alster, Rathausschleuse/HH; mit flüggen juv.	Kondziella, B.
11	Haussperlinge°	23.05.2018	Alsterpark, Alstervorland/HH; mind. 4 Nistkästen besetzt	Orthmann, T.
3	Wiesenpieper°	17.05.2018	Wedeler Marsch/PI; mit flüggen juv.	Sommerfeld, M.
1	Rotkehlpieper°	07.05.2018	Wedeler Marsch/PI	Pfreundt, M.
1	Rotkehlpieper°	10.05.2018	Uhlenbusch/WL; dz.-NO	Gerum, M.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
35	Thunberg-Schafstelzen ^o	14.05.2018	Pinnaumündung/PI	Nissen, C. u.a.
2	Gebirgsstelzen ^o	23.05.2018	Wohltorf (Gut Silk)/OD; mit flüggen juv.	Sokollek, V.
1	Trauerbachstelze ^o	05.05.2018	Haseldorfer Binnenelbe/PI; Hybrid yarellii x alba	Stegmann, T.
3	Buchfinken ^o	21.05.2018	Duvenstedter Brook/HH; mit flüggen juv.	Schade, A.
1	Gimpel ^o	26.05.2018	Walter-Möller-Park/HH; mit flüggen juv.	Ouedraogo, J.
2	Gimpel ^o	29.05.2018	Volksdorf/HH; mit flüggen juv.	Kremer, G.
1	Karmingimpel ^o	21.05.2018	Hetlinger Schanze/PI	Fick, G.
1	Karmingimpel ^o	24.05.2018	Hetlinger Schanze/PI	Nissen, C.
1	Karmingimpel ^o	24.05.2018	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Karmingimpel ^o	26.05.2018	Klärwerk Hetlinger Schanze/PI	Reckert, F.
1	Karmingimpel ^o	27.05.2018	Stellmoorer Tunneltal/HH	Jortzik, S.
1	Karmingimpel ^o	31.05.2018	Elbe vor Hetlingen/PI	Nissen, C.
1	Karmingimpel ^o	31.05.2018	Wedeler Marsch/PI	Fick, G., Nissen, C.
11	Fichtenkreuzschnäbel ^o	28.05.2018	Bahrenfeld/HH; überfl.	Kunze, H.
15	Bluthänflinge ^o	18.05.2018	Nincoper Moor/HH; Schlafplatz	Mitschke, A.
30	Bluthänflinge ^o	18.05.2018	Moorgürtel/HH	Mitschke, A.
1	Ortolan ^o	24.05.2018	Mittlerer Landweg/HH	Rastig, G.



Ohne Worte -
Binnentalster/HH,
21.05.2018,
A. MITSCHKE

Ornithological Masterclass Nr. 6: Das Sehvermögen der Vögel (Graham Martin, Seiten 16-19)

Das Sehvermögen beeinflusst stark das Verhalten von Tieren und deren Überleben. Der Verfasser erklärt, wie Vögel ihre Umwelt mit den Augen wahrnehmen.

Schon seit Beginn seiner evolutionären Entwicklung ist das Sehvermögen der leistungsfähigste Sinn eines Lebewesens, um Informationen aus der Umwelt aufzunehmen. Es kann direkt bestimmen, wo sich Objekte vom Beobachter aus befinden und aktualisiert diesen Eindruck laufend, wenn der Beobachter seinen Standort wechselt. Die ersten Augen entwickelten sich vor 540 Millionen Jahren, daher überrascht es kaum, dass sie sich in viele Formen aufgliedern. Obgleich die Augen aller Wirbeltiere die gleiche Grundstruktur aufweisen, gibt es sowohl ausgeprägte wie feine Unterschiede zwischen Augen und Sehkraft der einzelnen Arten, und dies gilt besonders bei Vögeln. Das Sehen ist kein einheitlicher Weg, Informationen aus der Umwelt zu gewinnen, es ist hochselektiv und speziell jeder einzelnen Art angepasst. Diese Unterschiede im Sehen werden, wie auch die verschiedenen Schnabelformen, primär von den Anforderungen der Nahrungsaufnahme unter unterschiedlichen ökologischen Bedingungen bestimmt. Zu fragen „Was sehen Vögel?“ kommt der Frage gleich, was sie fressen oder wie sie fliegen – es hängt von der Art und ihrer Ökologie ab. Um Vergleiche zwischen Einzelwesen und Arten anzustellen, muss man die Sehkraft in eine Anzahl von Fähigkeiten aufteilen. Hauptfähigkeiten sind Auflösung (Wahrnehmung von Einzelheiten), Kontrastempfindlichkeit (Wahrnehmung von Objekten, die mit dem Hintergrund kontrastieren) und Farbsichtigkeit über das gesamte Farbspektrum (Wahrnehmung von Oberflä-

chen und Objekten nach der Art, wie sie Licht unterschiedlicher Wellenlänge reflektieren). Die Fähigkeiten können sich nicht nur von Art zu Art unterscheiden, sondern auch innerhalb des Gesichtsfeldes jeder Art differieren. Weiterhin kann auch das Gesichtsfeld von Art zu Art unterschiedlich sein.

Bei uns Menschen fällt die beste Auflösung und die beste Farberkennung in den zentralen Teil unseres Gesichtsfeldes direkt vor uns. Dies vermittelt uns den Eindruck, dass die Welt stets vor uns liegt und dass wir ständig in sie hinein gehen. Für die meisten Vögel liegt die Welt jedoch nicht voraus, sondern rundum, sie sind visuell in sie eingetaucht. Bei einigen Arten ist dieses Eintauchen total, sie besitzen Rundumsicht und auch nach oben. Dies können wir nur schwer nachvollziehen. Die Kenntnis dieser Sichtunterschiede, und wie das Sehvermögen mit anderen Sinnen zusammenwirkt, kann uns wertvolle Einsichten in das Verhalten von Vögeln vermitteln, besonders bei der Nahrungssuche und beim Erkennen von Beutegreifern. Sie erklärt aber auch, warum einige Vogelarten besonders leicht mit von Menschen gemachten Konstruktionen wie Windturbinen und Stromleitungen kollidieren. Die Augen der Vögel sind, wie die unsrigen, vom Konzept her einfach. Wie eine Kamera bestehen sie aus zwei funktionalen Einheiten: einem bildgebenden (optischen) System, und einem bildanalysierenden System, wobei bedeutsam ist, dass diese funktionalen Einheiten unabhängig voneinander abweichen können. Hinzu kommt die einfache Tatsache, dass auch ein Vogel immer zwei Augen hat, die aber an unterschiedlichen Stellen des Schädels platziert sein können und damit unterschiedliche Gesichtsfelder ergeben.

All diese Unterschiede bestimmen entscheidend, wie die Sehweise das Verhalten beeinflussen kann.

Das **optische System** gibt ein Bild der Umgebung eines Vogels wieder. Es kann bei vier Hauptparametern variieren: Der maximalen Helligkeit (wieviel Licht aufgenommen wird), der linearen Größe (Bereich, über den sich das Bild in der Länge erstreckt), der Winkelgröße (Breite des Gesichtsfeldes), und der Bildqualität (wie deutlich und fokussiert das Bild wirkt). Wie bei einer Kamera beeinflusst eine Veränderung bei einem dieser Parameter die Information, die das Auge aufnehmen kann, und die Unterschiede bei diesen Parametern können sehr fein sein. Dies führte dazu, dass das Vogelauge durch natürliche Selektion an die Anforderungen unterschiedlicher Umweltbedingungen und die spezifischen Formen der Nahrungsaufnahme in hohem Maße angepasst ist. Augen verschiedener Größe sind nicht nur maßstabgerechte Versionen ein und desselben Organs. Die Augengröße ist entscheidend für drei wichtige Funktionen: Sie bestimmt die Bildgröße, die Obergrenze der Bildqualität und die Helligkeit des Bildes.

Die **Bildanalyse** beginnt auf der Netzhaut (Retina), der lichtempfindlichen Gewebeschicht an der Rückwand des Augeninneren. Die wichtigsten Strukturen der Netzhaut sind die Schichten, die lichtempfindliche Sinneszellen (Fotorezeptoren) und deren Verbindungen mit dem Sehnerv enthalten. Jede Netzhaut weist viele Millionen von „Stäbchen“ und „Zapfen“ als Rezeptoren auf. Die Stäbchen fungieren hauptsächlich bei niedrigem Lichteinfall und ergeben die Fähigkeit zur Nachtsicht, während die Zapfen bei Tageslicht wirken und die Farbwahrnehmung ermöglichen. Vögel haben gewöhnlich sechs Haupttypen von Rezeptoren: Vier Typen einfacher Zapfen sowie Doppelzapfen und Stäbchen. Dies bedeutet, dass Bildanalyse erheblich komplexer sein kann als im menschlichen Auge, das nur drei Typen von

einfachen Zapfen sowie Stäbchen besitzt.

Obwohl alle Vögel gleiche Typen von Fotorezeptoren haben, differiert deren Anzahl sowie ihre Position auf der Netzhaut von Art zu Art erheblich. Hieraus ergeben sich zwei wichtige Auswirkungen: Zum einen wird das auf die Netzhaut projizierte Bild nicht in jedem Auge auf die gleiche Weise über seinen Gesamtbereich analysiert. So kann es Bereiche mit besonders hoher Auflösung geben, oder Bereiche ohne Farbwiedergabe. Zum anderen zeigen sich zwischen den einzelnen Vogelarten große Unterschiede in der Bildanalyse. Kurz gesagt kann das Bild der gleichen Szene in den Augen einer Vogelart völlig anders wirken als in denen einer anderen Art. Insgesamt zeigen diese Unterschiede, dass das Sehvermögen der Vögel sowohl nach der Art, wie ein Bild aufgenommen und analysiert wird, dem Lebensraum wie auch den Strategien zur Nahrungsaufnahme und zur Beutegreifer-Erkennung der betreffenden Art optimal angepasst ist.

Die **höchste Sehschärfe** in Wirbeltieraugen findet sich bei Adlern und Altwelt-Geiern. Die Auflösung ist bei diesen Arten etwa doppelt so hoch wie bei jungen Menschen und etwa dreimal besser als bei Falken und anderen Arten von Greifen. Dieses hochentwickelte Sehvermögen kann man als Anpassung an die Notwendigkeit zum Erkennen von Objekten wie Kadavern großer Säugetiere auf weite Entfernung ansehen, zum Unterschied einer Wahrnehmung von Einzelheiten aus der Nähe. Der Gänsegeier z. B. kann theoretisch den Kadaver einer schwarzen Ziege auf einer hellen Felsfläche aus einer Entfernung von 4 km erkennen, aber atmosphärische Bedingungen und variabler Lichteinfall können dies auf 2 km vermindern. Unter gleichen Bedingungen könnte ein junger Mensch die Ziege erst aus 1 km wahrnehmen (wird fortgesetzt!).

Auswahl und Übersetzung:
ROLF DÖRNBACH



Die Stadt ist voller Kaninchen - den Mäusebussard freut es...
Stadtpark/HH, 24.05.2018, A. MITSCHKE

Zu dieser Ausgabe der Mitteilungen steuerten folgende Personen Beiträge bzw. Fotos bei: SVEN BAUMUNG, JÜRGEN DIEN, ROLF DÖRNBACH, GUNNAR FICK, SIMON HINRICHS, BERNHARD KONDIELLA, BIANCA KREBS, HANNI UND JÖRG RAASCH, ERNST SCHAUMANN, MARTIN SCHLORE, GUIDO TEENCK, CLAUDIA VON VALTIER, HARALD VIETH, JÖRG WITTENBERG, ANDREAS ZOURS. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *Krebs* *Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bue.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

- Fördermitglied (50 €)
- Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)
- Mitglied (25 €)
- Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich jährlich/ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname :Geburtstag:

Straße:Beruf:.....

PLZ, Ort:

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

oder

per Mail an:

FTN

mrtborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs